

UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Wintersemester 2004/2005

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: € 3,00

Inhaltsverzeichnis

Personalteil	7
Zentrale Einrichtungen	7
Lehrstühle und Institute	8
Weiteres Lehrpersonal.....	12
Grundstudium	15
Betriebswirtschaftslehre	15
Volkswirtschaftslehre	19
Rechtswissenschaft	22
Statistik.....	23
Mathematik.....	23
Studienleistungen	25
Ergänzende Lehrveranstaltungen.....	25
Hauptstudium	29
Pflichtfächer	29
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	29
Allgemeine Volkswirtschaftslehre.....	32
Wahlpflichtfächer Gruppe A	34
Arbeitsökonomie	34
Banken und Finanzierung.....	38
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	41
Controlling	43
Entwicklungs- und Umweltökonomik	45
Geld und Internationale Finanzwirtschaft.....	49
Marketing	51
Mathematische Wirtschaftstheorie	60
Non Profit Management	63
Öffentliche Finanzen	68
Ökonometrie.....	71
Personal und Arbeit.....	74
Produktionswirtschaft.....	80
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	84
Statistik.....	87
Unternehmensführung und Organisation.....	89
Versicherungsbetriebslehre	93
Wachstum und Verteilung	96
Wirtschaftsinformatik.....	99
Wirtschaftspolitik	103

Wahlpflichtfächer Gruppe B	109
Berufspädagogik.....	110
Fertigungstechnik.....	114
Informatik.....	117
Logistikmanagement.....	118
Psychologie.....	120
Rechtswissenschaft.....	124
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	126
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	127
Wirtschaftsgeographie.....	129
Forschungsveranstaltungen	133
Angebote für das Nebenfachstudium	134
Personenindex	140

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisse ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite **www.wiwi.uni-hannover.de**.

Termine: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 18.10.2004 bis 22.10.2004, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 19.11.2004 beantragt werden. Die Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 22.11.2004 bis zum 3.12.2004 (Grundstudium) bzw. vom 6.12.2004 bis zum 17.12.2004 (Hauptstudium). Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 10.1.2005. Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 7.2.2005 bis zum 19.2.2005 (Prüfungszeitraum).

Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

Zentrale Einrichtungen

Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g** (-4558, Raum 131)
Studiendekan: Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** (-5651, Raum 160)
Geschäftszimmer: Jenny Pennig (-5350, Raum 133, Mo.-Do. 10-12 Uhr), Christine Steinmann (-19897, Raum 135, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Prüfungsausschüsse

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** (-5651, Raum 160)
Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftsingenieur: **N . N .**
Geschäftszimmer der Prüfungsausschüsse: Dipl.-Ök. Nicole May (-5658, Raum 125, Mo. und Mi. 10-12 Uhr), Isabell Reineke (-9068, Raum 125, Mo., Di. und Fr. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Silke Zaepernick (-5658, Raum 125, Mo.- Do. 10-12 Uhr)

Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr)
Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr)

Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

Lehrstühle und Institute

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniela Beckmann (-4555, Raum 224), Dipl.-Kfm. Michael Frömmel (-19960, Raum 230), Dipl.-Ök. Torben Lütje (-4554, Raum 252), Dipl.-Ök. Alexander Mende (-8213, Raum 226), Dipl.-Ök. Rafael Rebitzky (-4550, Raum 104)

Öffentliche Finanzen

Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB (-5633, Raum 253, Mo. 14-15 Uhr)

Geschäftszimmer: Christine Schütte (-5634, Raum 255, Mo. und Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholz (-5635, Raum 256, Do. 16-18 Uhr), Dipl.-Ök. Andreas Bolik (-5667, Raum 223, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Lohse (-5176, Raum 223, Di. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Astrid Loßin (-5932, Raum 258, Mo. 14-15 Uhr), PD Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 257, Di. 16-18 Uhr)

Wachstum und Verteilung

Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** (-5645, Raum 054, n.V.)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Christiane Clemens (-3141, Raum 018, Mo. 9-10 Uhr), Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr), Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, Mo. 11.30-12.30 Uhr)

Konjunktur- und Strukturpolitik

Prof. Dr. Lothar **Hübl** (-4591, Raum 218, Di. 10-11 Uhr)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Di 11-12 und Do. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.-Fr. 9.30-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Luca Rebeggiani (-4592, Raum 214), Dipl.-Ök. Sven Twelmann (-8214, Raum 217)

Mikroökonomik

Prof. Dr. N. N. (-4868, Raum 260)

Geschäftszimmer: N.N. (-4869, Raum 262)

Mitarbeiter: PD Dr. Jörg Jasper (-4866, Raum 267, Mo. 15-17 Uhr)

Finanzmarkttheorie

Prof. Dr. Ulrich **Schmidt** (-5225, Raum 042, Di. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Beate-Andrea Kanteh (-5117, Raum 044. Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Tibor Neugebauer (-5161, Raum 045, n.V.)

Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie

Prof. Dr. Knut **Gerlach** (-4713, Raum 022, Di. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Christian Pfeifer (-4949, Raum 130, n.V.), Dipl.-Vw. Afiwa

Kuzeawu (-4939, Raum 029. n.V.), Dipl.-Ök. Tatjana Sohr (-5617, Raum 052, n.V.)

Statistik

Prof. Dr. N. N. (-3783, Raum 009)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.-Mi., Fr. 10-13 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Do. 10-12 Uhr), Dr. Stefan

Niermann (-5636, Raum 014, Di. 14-16 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Schwermann (-5383, Raum 012, n.V.)

Empirische Wirtschaftsforschung, insbes. Ökonometrie

Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Georgi Tsertsvadze (-5628, Raum 013, Do. 14-16 Uhr)

Banken und Finanzierung

Prof. Dr. Dr. Andreas **Löffler** (-4669, Raum 154, n.V. per E-Mail)

Geschäftszimmer: Frauke Gehrmann-Schröder, beurlaubt (-4668, Raum 156)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Laitenberger (-5621, Raum 153, Di. 11.30-12.30 Uhr), Dipl.-

Kffr. Inka Gläser (-5624, Raum 123, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Kffr. Yanqiong Bolik (-5622, Raum 124, Mo. 16-17 Uhr)

Unternehmensführung und Organisation

Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Do. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Könecke (-5638, Raum 163, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Maren Behse (-5648, Raum 110), Dipl.-Ök. Timm Eichen-

berg (-5664, Raum 106, Do. 13-14 Uhr), Dipl.-Ök. Stefan Krummacker (-4985, Raum 108, Mo. 8.30-10 Uhr)

Produktionswirtschaft

Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5651, Raum 160, n.V.)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.-Fr. 9.30-11.00 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Michael Pohl (-5632, Raum 116, Do. 10-11.30 Uhr), PD Dr. Katja Schimmelpfeng (-2982, Raum 159, Di. 10-11 Uhr), Dipl.-Math. Florian Sahling (-8005, Raum 157, Di. 13-14 Uhr), Dr. Raik Stolletz (-5649, Raum 119, Do. 11-12 Uhr), Dipl.-Phys. Marina Tomachpolskaia (-8002, Raum 157, Di. 13-14 Uhr)

Personal und Arbeit

Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Fr. 14-15 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Christina Middendorf (-4560, Raum 367, Mo., Mi. und Fr. 8-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364, Fr. 14-15 Uhr), Dr. Christina Hoon (-19037, Raum 309, Mi. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Sven Neumann (-4549, Raum 312, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Fabian Spier (-4909, Raum 363, Mi. 13-14 Uhr)

Marketing I (Markt und Konsum)

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen** (-5614, Raum 325)

Geschäftszimmer: Inge Brauns (-5613, Raum 327, Mo. 10-14, Mi.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Lic.oec. (HSG) Dirk Moosmayer (-5647, Raum 319, Mi. 13.30-15 Uhr), Dr. Ulf Schrader (-5629, Raum 357, Di. 13.30-15 Uhr)

Marketing II

Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Loos (-4862, Raum 354, Di. und Do. 10-12 Uhr, Mi. 14-16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kfm. Dirk Ludewig (-4941, Raum 355), Dipl.-Ök. Nadine Simon (-4984, Raum 356)

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Verwalter PD Dr. Ralf **Maiterth** (-5660, Raum 422, Mo 15-16 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Lars Brinkmann (-5904, Raum 421, n.V.), Dipl.-Ök. Carsten Lange (-5865, Raum 455, n.V.)

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** (-5640, Raum 463, n.V.)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Lars Hepers (-5079, Raum 425, n.V.), Dipl.-Kfm. Dirk Meth (-19322, Raum 456, n.V.), Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Alexander Scheele (-3121, Raum 456, n.V.)

Controlling

Prof. Dr. N.N. (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Thomas Bruns (-8254, Raum 317, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Jan Daugart (-5896, Raum 358, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Mi. 15-16 Uhr)

Versicherungsbetriebslehre

Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: Sabine Quarry (-5083, Raum 413, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Michael Blanke (-5615, Raum 466), Dipl.-Ök. Christa Claes (-5167, Raum 430), Dr. Wolfgang Greiner (-5084, Raum 417), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dipl.-Ök. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418), Dipl.-Ök. Jürgen Trumpfheller (-4602)

Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452), Kristina Struckmeier, Auszubildende (-4982, Raum 429)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Patrick Bartels (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Tobias Brüggemann (-4983, Raum 427), Dipl.-Ök. Gabriela Hoppe, (-9078, Raum 427), Dipl.-Math. Frank Köller (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Hans-Jörg von Mettenheim (-4979, Raum 426), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

Ernährung, Umwelt und Entwicklung

Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum 54, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum 52, Gebäude 1503)

Mitarbeiter: Ursula Eilers (-4087, Raum 6, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Hildegard Garming (-3630, Raum 63, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Iris Angela Goy (-3132, Raum 64, Gebäude 1503, Mi. 10-12 Uhr), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum 61, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Dagmar Mithöfer (-3231, Raum 62, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Diemuth Pemsler (-4086, Raum 56, Gebäude 1503)

Marktanalyse und Agrarpolitik

Prof. Dr. Erich **Schmidt** (-4185, Raum 50, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Cornelia Alic (-4186, Raum 52, Gebäude 1503)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum 4112 0010, Herrenhäuser Str. 2)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum 48, Gebäude 1503), Dr. Antje Wirthgen (-5488, Raum 42, Gebäude 1503)

Weiteres Lehrpersonal

Honorarprofessoren

Honorarprofessoren sind Personen aus der Berufspraxis, die sich in Forschung und Lehre in besonders hervorragender Weise um die Fakultät verdient gemacht haben.

Bredemeier, Prof. Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank.

Claassen, Prof. Dr. Utz, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Korth, Prof. Dr. H.-Michael, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Reichmann, Prof. Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer

Privatdozenten

Privatdozenten sind die habilitierten Mitglieder und Angehörigen der Fakultät. In Klammern ist die jeweilige Bezeichnung der *venia legendi* angegeben.

Bellmann, PD Dr. Lutz, Leiter des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bundesagentur für Arbeit (Volkswirtschaftslehre)

Carstensen, PD Dr. Vivian (Volkswirtschaftslehre)

Lutz, PD Dr. Peter F. (Volkswirtschaftslehre)

Jasper, PD Dr. Jörg (Volkswirtschaftslehre)

Jeschke, PD Dr. Kurt, selbständiger Unternehmensberater (Betriebswirtschaftslehre).

Jirjahn, PD Dr. Uwe (Volkswirtschaftslehre)

Lange, PD Dr. Carsten, California State Polytechnic University Pomona/USA (Volkswirtschaftslehre)

Natzmer, PD Dr. Wulfheinrich von, Referatsleiter, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr (Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftstheorie und Ökonometrie)

Schimmelpfeng, PD Dr. Katja (Betriebswirtschaftslehre)

Stephan, PD Dr. Gesine, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Leiterin des Forschungsbereichs Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Volkswirtschaftslehre)

Lehrbeauftragte

Nachstehend sind alle Lehrbeauftragten der Fakultät aufgeführt, auch wenn sie andernorts als Professoren oder Privatdozenten tätig sind. Lehrbeauftragte ergänzen mit ihrer Tätigkeit die Lehre des hauptberuflichen Personals.

Athenhöfer, Dr. Lars, RWE Energy AG, Dortmund.

Beine, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover.

Bulut, Dr. Mohamet, Berater bei der türkisch-deutschen IHK, Berater bei der BTEU

Dreyer, Dr. Matthias A., Finanzchef der Stiftung Niedersachsen

Dunse, Dipl.-Ök. Arnd, Controller Preussag AG

Eggers, Dr. Bernd, selbständiger Berater, Hannover

Jacob, Dr. Stephan, Wirtschaftsprüfungsassistent PwC

Klusen, Prof. Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg

Kölling, Dr. Arnd, Vorstandsreferent, Clearing Bank AG Hannover

Knemeyer, Dr. Ulrich, Abteilungsdirektor Unternehmenscontrolling, VGH, Vorstandsmitglied Provinzial Krankenversicherung Hannover AG

Lachmann, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg

Langerfeldt, Michael, Dr., Wissenschaftlicher Assistent Universität Lüneburg

Lohse, Dr. Dieter, Akademischer Oberrat, Institut für Angewandte Mathematik

Malitz, Uta, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Martens-Schmidt, Dr. Karin, Lehrende Supervisorin der Arbeitsgemeinschaft für psychoanalytisch-systemische Forschung und Therapie, Köln

Mohl, PD Dr. Alexa, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Mühlbach, Prof. Dr. Günter, Institut für Angewandte Mathematik

Nährlich, Dr. Stefan, Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin

Nickel, Eberhard, Rechtsanwalt, Kämmerer der Stadt Hannover a. D.

Pedell, PD Dr. Burkhard, Ludwig-Maximilians-Universität München

Pollmann, Dipl.-Ök. Birgitt, imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

Prang, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH, Steuerberatungsgesellschaft

Rekom, van Dr. Johan, Erasmus Universität Rotterdam

Rhein, Dr. Paul, Landwirtschaftskammer Hannover

Rusche, Dr. Thomas, Geschäftsführer und Gesellschafter der SÖR Rusche GmbH

Scherpenberg, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.

Schiele, Dr. Holger, h & z Unternehmensberatung AG, München

Schlüter, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Gütersloh

Schmid, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover

Schoenheit, Dipl.-Päd. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

Sputek, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg

Thiele, Dr. Stefan, Universität Münster

Vestring, Jur. Matthias, selbständiger Coach-Management-Trainer

Vogel, Dr. Bernd, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität St. Gallen
Walter, Dr. Wilhelm
Zapka, PD Dr. Klaus, Universität Göttingen

Emeritierte und pensionierte Professoren

Die folgende Aufstellung zeigt die emeritierten und pensionierten Professoren. In Klammern sind die früheren Lehrstuhlbezeichnungen angegeben.

Geigant, Prof. Dr. Friedrich (Geld, Kredit, Währung)
Heinemann, Prof. Dr. Hans-Joachim (Internationale Wirtschaftsbeziehungen)
Jöhnk, Prof. Dr. Max-Detlev (Statistik)
Köhler, Prof. Dr. Dr. Claus (Geld, Kredit, Währung)
Müller, Prof. Dr. Udo (Ordnungs- und Prozeßpolitik)
Schenk, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm (Ernährung, Umwelt und Entwicklung)
Schwarze, Prof. Dr. Jochen (Wirtschaftsinformatik)
Steffen, Prof. Dr. Reiner (Produktionswirtschaft)

Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Schulenburg
	<i>und</i> Produktion	
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Breitner
	<i>und</i> Marketing	
BWL 3	Planung und Organisation	Steinle
	<i>und</i> Kostenrechnungssysteme	
BWL 4	Investition und Finanzierung	Löffler
	<i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)

Mo. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 1)

Thomann, Vauth

Mo. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Thomann, Vauth

Inhalt: Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

Literatur: Schierenbeck, H. (1999) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage München. Wöhe, G. (1996) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (1997) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 41. Auflage 2004. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), 54. Auflage 2003.

Bemerkungen: Zu Mitte des Semesters wird ein Script für diese Veranstaltung angeboten.

Produktion (70161)

Di. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Helber

Do. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 2)

Pohl

Di. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 3)

Schimmelpfeng

Do. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 4)

Stolletz

Inhalt: Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

Literatur: Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2002) Produktion und Logistik, 5. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird eine "Übung zu Produktion", Beleg-Nr. 70056, angeboten.

Marketing (70162)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre sowie Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft – Grundbegriffe des Marketing – Grundzüge der strategischen Marketingplanung – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente des Marketing-Mix – Weitere Fragen des Marketing sowie aktuelle Marketing-Entwicklungen.

Literatur: Bruhn, M. (2002) Marketing, 6. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Was ist Wirtschaftsinformatik und was können Wirtschaftsinformatiker? – Geschichte des Rechnens und der Wirtschaftsinformatik – Rechnerhardware (Kurzübersicht) – Rechnersystembetrieb (Kurzübersicht) – Kommunikation, Kommunikationstechnologien und Rechnernetze – Datenorganisation und Datenbanken – Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) und allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen – Beispiele für IKS und für betriebliche Anwendungssysteme (Kurzübersicht) – Informationsmanagement (Kurzübersicht).

Literatur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neu-

mann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Begleitend zur Vorlesung ist ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar.

Planung und Organisation (70170)

Di. 10.00-11.30 in VII-201

Eichenberg

Mi. 10.00-11.30 in I-401

Eichenberg

Inhalt: Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

Literatur: Schulte-Zurhausen, M. (1995) Organisation, München. Vahs, D. (1997) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Ulrich, P. und E. Fluri (1995) Management, Bern.

Kostenrechnungssysteme (70171)

Do. 8.15-9.45 in VII-201

Bruns

Do. 8.15-9.45 in I-301

Daugart

Do. 8.15-9.45 in II-013

Sims

Inhalt: Rechnungszwecke und Systeme der Kosten- und Erlösrechnung – Grundlagen der Kostenplanung – Prognosekostenrechnung – Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Systeme der Plankosten- und -erlösrechnung auf Teil- und Vollkostenbasis – Flexible Standardkostenrechnung.

Literatur: Hummel, S. und Männel, W. (2000) Kostenrechnung. Bd. 2 – Moderne Verfahren und Systeme, 3. Auflage Wiesbaden. Kloock, J., G. Sieben und T. Schildbach (1999) Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Auflage Düsseldorf. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München.

Investition und Finanzierung (70172)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

Literatur: Vorlesungsskript "Investition und Finanzierung".

Jahresabschluß und Besteuerung (70173)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Steuerliche Gewinnermittlung – Grundzüge der Unternehmensbesteuerung – Einfluß der Besteuerung auf Entscheidungen – Steuerliche Gewinnermittlung – Unternehmensrechtsform und Besteuerung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2003) Der Jahresabschluß, 4. Auflage München. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage Herne usw. Rose, G. (2001) Unternehmenssteuerrecht, Bielefeld. Scheffler, W. (2002) Bewertung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, Heidelberg.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Menkhoff
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	
VWL 2	Makroökonomische Theorie I	U. Schmidt
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	
VWL 3	Makroökonomische Theorie II	Haslinger
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	
VWL 4	Internationale Wirtschaft	Homburg
	<i>und</i> Öffentliche Finanzen	

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)

Mo. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Do. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Mi. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 3)

Di. 14.15-15.45 in I-401 (Gruppe 4)

Frömmel

Lutz

Berkholz

Meyer, Berkholz

Inhalt: Volkswirtschaftliche Fakten über Deutschland – Volkswirtschaftliches Denken – Volkswirtschaftliche Kreisläufe – ESG: Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland einschließlich Zahlungsbilanzstatistik – Volkswirtschaftliche Zielindikatoren für Deutschland.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2002) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 7. Auflage München. Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2004.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Mikroökonomische Theorie I (70181)

Do. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 1)

Di. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Mi. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 3)

Mo. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 4)

T. Lohse

U. Schmidt

Mende

Sohr

Inhalt: Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen von Angebot und Nachfrage – Konsumentenverhalten – Individuelle Nachfrage und Marktnachfrage – Entscheidungen bei Unsicherheit – Produktion – Kosten der Produktion.

Literatur: Pindyck, R. S. und D. L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. Auflage München usw., Kapitel 1, 2.1-2.4, 2.6, 3.1-3.3, 3.5, 4.1 bis 4.4, Anhang zu Kap. 4, 5.1-5.3, 6, 7.1-7.5, Anhang zu Kap. 7.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Dieses wird von den Dozenten angekündigt.

Mikroökonomische Theorie II (70182)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Marktgleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Formale Analyse von Technologie und Gewinnmaximierung – Kostenminimierung – Kostenkurven – Angebot der Unternehmung – Marktangebot einer Branche – Monopol – Monopolverhalten – Faktormärkte – Oligopol – Spieltheorie.

Literatur: Varian, H. R. (2001) Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Auflage München, Kapitel 16, 18-28 jeweils mit Anhängen. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin, Kapitel II A-G, Kapitel III A, Kapitel IV.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in drei alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur Mikroökonomischen Theorie II angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Makroökonomische Theorie I (70183)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in drei alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur Makroökonomischen Theorie I angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Mikroökonomische Theorie III (70190)

Mi. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Dietrich

Di. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Loßin

Do. 14.15-15.45 in I-401 (Gruppe 3)

Neugebauer

Inhalt: Formale Grundlagen der Haushaltstheorie – Allgemeines Gleichgewicht: Tausch, Produktion, Wohlfahrt – Aspekte des Marktversagens: Externe Effekte, Informationstechnologien, Asymmetrische Informationen.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München usw., Anhänge Kapitel 1-10, 14-16, Kapitel 28-31, 33, 35. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel III.B, VI.B, VI.F.

Makroökonomische Theorie II (70191)

Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 1)

Dietrich

Di. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 2)

Rebitzky

Do. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 3)

Berkholz

Inhalt: Neuklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie – Einführung in die Neukeynesianische Theorie.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 63 bis 68 sowie 70 bis 80 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage München, Kapitel IX und X sowie XI (nur die Fragen zu §§ 79 und 80).

Internationale Wirtschaft (70195)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Theorie des internationalen Handels: Das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell – Politik des Welthandels: Instrumente der Außenhandelspolitik, politische Ökonomie der Handelspolitik und Streitfragen der Handelspolitik – Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, Preisniveaus und Wechselkurs, Produktion und Wechselkurs, feste Wechselkurse.

Literatur: Krugmann, P. R. und M. Obstfeld (2003) Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Auflage München et al., Kapitel 1, 2, 4, 8, 9, 11-13 und 15-17.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcet-Paradox und Unmöglichkeitss-

ffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcet-Paradox und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2001) Finanzwissenschaft, 8. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Haltern) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbaren folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Privatrecht (70128)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt ("Dogmatik"), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

Literatur: Klunzinger, E. (2002) Einführung in das Bürgerliche Recht, 11. Auflage München. Salje, P. (2004) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2004) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Röllinghausen.

Öffentliches Recht (70138)

Do. 12.30-14.00 in VII-201 und Fr. 12.30-14.00 in VII-201 Boysen, Haltern

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die Grundstrukturen des deutschen Staats- und Verwaltungsrechts sowie des Europarechts unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer Fragestellungen. Literaturrempfehlungen erfolgen in der Vorlesung.

Literatur: Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist der Besitz von Textausgaben des EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung und des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Diese sind z.B. enthalten in der Ausgabe: Basistexte Öffentliches Recht, 4. Auflage, September 2004 (Beck-Texte im dtv).

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik 1 und Statistik 2 (Prüfer: Hübler und Jöhnk) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Statistik I (70148)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Statistik II (70158)

Mo. 12.30-14.00 in I-301 *und* Mi. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 1) Hübler
Di. 12.30-14.00 in VII-002 *und* Fr. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 2) Lehne
Di. 10.00-11.30 in I-301 *und* Do. 16.15-17.45 in I-401 (Gruppe 3) Tsertsvadze

Inhalt: Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexzahlen.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Statistik für Ingenieure (70150)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II

werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Mathematik I (70102)

Mo. 14.15-15.45 im Audimax und Fr. 10.00-10.45 im Audimax Mühlbach
und Gruppenübungen (siehe Bemerkungen)

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung – Topologische Eigenschaften des \mathbb{R}^n .

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Die Gruppeneinteilung, Termine und nähere Informationen zum Übungs- Klausur- und Vorlesungsbetrieb werden am Montag, dem 18.10.2004 um 14.00 Uhr im Audimax vor Beginn des Vorkurses gegeben (auch durch Aushang).

Mathematik II (70103)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalitätsbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – konvexe Optimierung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Buchführung (70100)

Mo. 8.15-9.45 in VII-201

Jacob

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

Literatur: Schmolke, S. und M. Deitermann (2003) Industrielles Rechnungswesen, 31. Auflage.

Kostenrechnung (70101)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung.

Literatur: Haberstock, L. (2002) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 11. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung I. Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, 6. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Orientierungsphase (70000)

11.10.2004 bis 15.10.2004 ganztägig

Mitarbeiter und Tutoren

Inhalt: Relevante Einrichtungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Universität Hannover – Inhalt und Aufbau des Studienganges Wirtschaftswissenschaften – Berufserwartungen und Berufsrealität des/der Diplom-Ökonomen/in – Wissenschaftliches Arbeiten und Lernen an der Universität – Kennen lernen der anderen Studienanfänger – Kennen lernen von Mitarbeitern und Professoren.

Bemerkungen: Die Orientierungsphase wird in der ersten Semesterwoche ganztägig im Wechsel zwischen Block- und Plenumsveranstaltungen durchgeführt. Sie sollte von keinem Studienanfänger versäumt werden. Die Literatur (das Orientierungsphasen-Heft) wird am Donnerstag, den 7. Oktober 2004 von 10.00 bis 16.00 Uhr und am Freitag, den 8. Oktober 2004 von 10.00 bis 14.00 Uhr am Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum (Raum I 332), 3. Etage, Gebäude 1501, Königsworther Platz 1 (ehemals Conti-Gebäude) gegen Vorlage des Studiennachweises verkauft. Für Studienanfänger des Studiengangs Wirtschaftsingenieur wird in der gleichen Woche ebenfalls eine O-Phase stattfinden, für die es ein eigenes O-Phasenheft gibt. Zudem wird in der Woche vor der O-Phase ein Mathe-Vorkurs stattfinden. Über Termine und Räume, z.B. für den Verkauf des WiIng-O-Phasenheftes, informieren Sie sich bitte auf folgender Website: <http://teksquad.personenkult.de/>.

Übung Mathematik II (70003)

Mi. 16.15-17.45 in VII-002

D. Lohse

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik II aus dem Sommersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 10.11.2004.

Finanzmathematik (70008)

Do. 16.15-17.45 in VII-002

D. Lohse

Inhalt: Mathematische Grundbegriffe – Zinseszinsrechnung – Rentenrechnung – Tilgungsrechnung – Kursrechnung – Abschreibungen – Investitionsrechnung.

Literatur: Caprano, E. (1998) Finanzmathematik, München. Kahle, E. und D. Lohse (1998) Grundkurs der Finanzmathematik, 4. Auflage München. Kosiol, E. Finanzmathematik, Wiesbaden.

Bemerkungen: Ein Leistungsschein kann durch erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlußklausur (zu Beginn des SS 2005) erworben werden. Der Umgang mit einem leistungsfähigen Taschenrechner oder mit einem Tabellenkalkulationsprogramm ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Vorkurs Wiederholung von Schulmathematik (70009)

Siehe Bemerkung

N.N.

Inhalt: Die Teilnahme am Vorkurs ist freiwillig und kostenlos. Sie wird allen Studienanfängern empfohlen, die keine Leistungskurse in Mathematik belegt haben oder deren Mathematikunterricht schon länger zurückliegt.

Bemerkungen: Der Vorkurs findet in kleinen Gruppen in der zweiten und dritten Semesterwoche (18.10.-29.10.2004) statt. Nähere Informationen zu Inhalt, Ort, Zeit und Dozenten werden auf einer Einführungsveranstaltung am 18.10.2004 um 14.00 Uhr im Audimax gegeben.

Arbeitskreis Modern Economics II (70014)

Do. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Obwohl dieser Kurs II (Macroeconomics, Issues of Economic Policy) inhaltlich an den Kurs I des SS 2004 (Microeconomics) anschließt, ist er so konzipiert, daß er auch als Einstieg gewählt werden kann.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 11-24, 37.

Bemerkungen: Die Teilnahme wird Studierenden ab dem dritten Fachsemester empfohlen.

Tutorium zu Kostenrechnungssysteme (70021)

Blockveranstaltung

Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: Das Tutorium ergänzt die Vorlesung Kostenrechnungssysteme. Ausgewählte Verfahren der Kosten- und Erlösrechnung werden exemplarisch behandelt.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Küpper, H.-U. et al. (1999) Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 3. Auflage München.

Bemerkungen: Das Tutorium findet an ausgewählten Terminen in Kleingruppen statt. Nähere Informationen in der Vorlesung und per Aushang am Lehrstuhl Controlling.

Übung in EDV (70030)

Fr. 8.15-9.45 in VII-201

Breitner, Wohlers

Inhalt: EDV in den Wirtschaftswissenschaften – Aufbau von EDV-Systemen – Hardware – Software – Daten – Netzwerke – Betriebssystem Windows XP – Office XP – Internetgrundlagen.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik I, 8. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2001) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin usw. Ausgewählte Publikationen des RRZN werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem 1. Semester ohne grundlegende EDV-Kenntnisse. Studierenden ohne gute Office XP Kenntnisse (Word, Excel, Power Point) wird die Teilnahme an den praktischen Übungen dringend empfohlen. Die Veranstaltung ist zweigeteilt: Zu Beginn finden 3 *zentrale Vorlesungen* (22.10., 29.10. und 5.11.2004) statt, danach *praktische Übungen* in Kleingruppen im CIP-Pool. Die Anmeldung zu den praktischen Übungen erfolgt ab Anfang November.

Übung zu Produktion (70056)

Di. 16.15-17.45 in I-332

Tomachpolskaia

Inhalt: 1. Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereitgestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können die Fragen zu den Aufgaben am virtuellen

"Schwarzen Brett" an die Dozentin gerichtet werden. 2. Präsenzübung: In einer wöchentlichen Übung (2 SWS) wird interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe sowie die auftretenden konkreten Fragen zu diskutieren.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung "Produktion" (BWL I), Beleg-Nr. 70161.

Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Unternehmensführung und Personal
7. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

Handels- und Steuerbilanzen (70200)

Di. 14.15-15.45 in VII-002

Michaelis

Inhalt: Grundlagen des externen Rechnungswesens – Handelsrechtlicher Einzel- und Konzernabschluß – Bilanzierung nach Steuerrecht.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. unter Mitarbeit von M. Alvarez et al. (2003) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze - HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 19. Auflage Landsberg/Lech.

Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Mi. 12.30-14.00 in I-442 *und* Mi. 14.15-15.45 in I-442 (Gruppe 1) Michaelis, Pohl
Fr. 8.15-9.45 in I-342 *und* Fr. 10.00-11.30 in I-342 (Gruppe 2) Michaelis, Pohl

Inhalt: Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Einführungsveranstaltung (Teilnahme Pflicht) findet am 25.10.2004, 8.15-9.45 Uhr, in Raum I-401 statt (beide Gruppen). Anmeldung (persönlich): 18.-21.10.2004, 10-12 Uhr, im Geschäftszimmer des Lehrstuhls für

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Raum I-462. In den Veranstaltungen (zweiwöchiger Rhythmus) werden dieselben Inhalte behandelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Nähere Informationen siehe Aushang.

Übung zur Unternehmensethik (70212)

Blockveranstaltung

Rusche

Inhalt: Relevanz ethischer Fragen für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie und Praxis – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Theoretische und praktische Ansätze der Unternehmensethik – Probleme und Grenzen der Unternehmensethik – Fallstudien.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist eine ergänzende Übung zur Vorlesung Marketing & Unternehmensethik. Dr. rer. pol. phil. Thomas Rusche ist Doktor der Philosophie und geschäftsführender Gesellschafter des Herrenausstatters SØR Rusche GmbH. Er beschäftigt sich theoretisch sowie praktisch mit unternehmensethischen Fragestellungen.

Dienstleistungsökonomie und E-Business (70215)

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Breitner, Brüggemann, Mittendorf, Schulenburg

Inhalt: Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften – Staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten – Dienstleistungsqualität – Dienstleistungsnetzwerke – Anwendungsfelder von Dienstleistungsnetzwerken – Einführung in das Electronic(E)-Business – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Beispiele für E-Business: E- und M-Commerce sowie Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource Planning (ERP), Supply Chain Management (SCM) und Mobile/Ubiquitous Computing – Electronic Health – Zukunft der globalen Informationsbeschaffung und Kommunikation.

Literatur: Literaturangaben finden sich auf den WWW-Seiten zur Vorlesung der Institute für Versicherungsbetriebslehre und Wirtschaftsinformatik und werden auch in der Vorlesung angegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung umfasst jeweils 7 Doppelstunden zu den Blöcken Dienstleistungsökonomie (Mittendorf/Schulenburg) und E-Business (Breitner/Brüggemann). In der gemeinsamen Klausur sind beide Teile gleichgewichtet.

Unternehmensethik und Marketing (70218)

Di. 12.30-14.00 in VII-201

Hansen, Wiedmann

Inhalt: Markt und Moral – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Ansätze der Unternehmensethik – Einzelfragen der unternehmensethischen Diskussion – Praktische Umsetzung und Probleme der Unternehmensethik – Wissenschaftstheoretische Grundpositionen u. Forschungsansätze – Marketing als Führungskonzept von Unternehmen u. als Grundkonzept der BWL – Gesellschaftliche Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns – Verhalten von Marktteilnehmern – Normatives und strategisches Marketingmanagement.

Einführung in das Operations Research (70220)

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Breitner, Köller

Inhalt: Begriffe, Methoden und Modelle des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus – Graphentheorie und Netzplantechnik – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2002) Einführung in das Operations Research, 5. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2002) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 4. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist seit dem WS 03/04 ein Teil des Lehrangebots zur ABWL und ersetzt das frühere ABWL-Angebot "Produktion". Die "Einführung in das Operations Research" ist auch eine wichtige Grundlage für die Fächer Wirtschaftsinformatik und Produktionswirtschaft (Helber) und ergänzt sich darüber hinaus sehr gut mit anderen quantitativ orientierten Fächern der BWL und VWL. Integriert in die Vorlesung finden 2-3 Übungsstunden statt. Ferner werden Übungsaufgaben in das UbiLearn E-Learning-System des IWI eingestellt, die von Studierenden zur Klausurvorbereitung genutzt werden können.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Arbeitsökonomie
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Wirtschaften bei Unsicherheit

Dynamische Wirtschaftstheorie (70301)

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Clemens

Inhalt: Grundlagen: Empirische Befunde, Märkte – Das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell – Staat, verzerrende und nicht verzerrende Besteuerung, Staatsverschuldung, Ricardianische Äquivalenz – Exogenes und endogenes Wachstum: Technischer Fortschritt, externe Effekte, Forschung und Entwicklung, Wachstumspolitik.

Literatur: Blanchard, O. J. und St. Fischer (1989) Lectures on Macroeconomics, Cambridge. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin. Romer, D. (2001) Advanced Macroeconomics. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, New York. Burda M. and C. Wyplosz (2001) Macroeconomics, Oxford.

Bemerkungen: Zur Vorlesung wird im Internet ein Skript zur Verfügung gestellt.

Allgemeine Wirtschaftspolitik (70302)

Di. 8.15-9.45 in VII-201

Hübl

Inhalt: Grundlagen – Ziele der Wirtschaftspolitik – Objektivität wirtschaftspolitischer Aussagen – Aufgabe und Disziplin der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftspolitischer Entscheidungsprozess – Träger der Wirtschaftspolitik.

Literatur: Berg, H., D. Cassel und K. H. Hartwig (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Bender, D. u. a. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Kulp, B. und N. Berthold (1992) Grundlagen der Wirtschaftspolitik, München. Eine detaillierte Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

Geld- und Außenwirtschaft (70304)

Mi. 8.15-9.45 in VII-201

Menkhoff

Inhalt: Finanzsektor – Staatliche Ordnung des Finanzsektors – Geldpolitik.

Literatur: Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit, Banken - Eine Einführung, Berlin et al. Mishkin, F. (2001) The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 6. Auflage Reading et al.

Bemerkungen: Es wird in der 2. Semesterhälfte eine begleitende Übung angeboten.

Industrieökonomik (70310)

Fr. 8.15-9.45 in I-401

Jirjahn

Inhalt: Trennung von Eigentum und Kontrolle – Corporate Governance – Unternehmenszusammenschlüsse – Unternehmensübernahmen – Innovationen.

Bemerkungen: Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft, sich in formale Modelle der Industrieökonomik einzuarbeiten.

Übung zu Geld- und Außenwirtschaft (70312)

Mi. 14.15-15.45 in II-013 (Gruppe 1)

Beckmann

Do. 12.30-14.00 in I-342 (Gruppe 2)

Beckmann

Inhalt: Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung “Geld- und Außenwirtschaft”.

Literatur: Siehe gleichnamige Vorlesung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird in zwei alternativ zu besuchenden Parallelkursen angeboten und findet in der 2. Semesterhälfte statt. Der Besuch ist freiwillig.

Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Knut **Gerlach**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** –

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomie ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen - z.B. die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen oder die Entwicklung von Arbeitszeiten. Im nächsten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des beobachteten Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Schließlich erfolgt eine Diskussion wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer sowie innerbetrieblicher Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten bzw. eine verbesserte Zielerreichung von Unternehmen erwarten lassen.

Inhalte: Ein erster zentraler Problembereich der Arbeitsmarktforschung sind die Entwicklung und die Determinanten von Löhnen und Beschäftigung: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Veränderungen der Löhne auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirtschaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Befunde heranzuziehen.

Die personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomie, ein zweiter wichtiger Problembereich, wurde während der letzten Jahre an Business Schools in den USA entwickelt. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme - wie die Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation - im Rahmen der ökonomischen Theorie. Dabei wird davon ausgegangen, daß die zentralen Aufgaben des Personalmanagements die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens sind. Die Personalökonomie weist jedoch auch darauf hin, daß der Einfluss von Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist. Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit

1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen; die hohe Arbeitslosigkeit vor allem in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Im Bereich der sozialen Sicherung werden zur Zeit diverse institutionelle Reformen diskutiert bzw. wurden bereits durchgeführt. Hier sind die Anreiz- und Allokationswirkungen institutioneller Veränderungen - insbesondere die Effekte auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Einkommen - zu analysieren. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können dabei zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomie I – Grundlagen der Arbeitsökonomie II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Ökonomie der Partizipation – Grundlagen der Personalökonomik – Grundlagen der Sozialpolitik – Qualifikationsbedarf und -entwicklung in Betrieben – Seminar zur Arbeitsökonomie.

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomie bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (2004) Labor Economics, 3. Auflage, Boston usw. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw. Carlin, W. und D. Soscice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M., und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere? Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-173. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. und J. Althammer (2004) Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) Personnel Economics for Managers, New York usw.

Einführungsveranstaltung: 18.10.2004 um 14.15 in Raum I-063.

Grundlagen der Arbeitsökonomie I (71500)

Mo. 14.15-15.45 in I-063

W. Meyer

Inhalt: Unterschiede zwischen Arbeits- und Gütermärkten – Kurzfristiges Arbeitsangebot – Qualifizierungstheorie – Nachfrage nach Arbeit – Arbeitsmarktgleichgewichte – Matchingprozesse und Suchtheorie.

Literatur: Borjas, G. (2004) Labor Economics, 3. Auflage Boston usw., Kapitel 1-4, 6-8. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel 1-5.

Übung zur Arbeitsökonomie (71530)

Di. 14.15-15.45 in I-112

Pfeifer

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71500 behandelten Stoff.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte nach besonderer Ankündigung.**Forschungskolloquium zur Arbeitsökonomie (71539)**

Fr. 8.15-9.45 in I-063

Gerlach, W.Meyer

Inhalt: Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt.**Sozialpolitik (71551 / 72151)**

Fr. 14.15-15.45 in I-332 und Fr. 16.15-17.45 in I-332 (14-tägig)

W. Meyer

Inhalt: Theoretische Begründung der Sozialpolitik – Leitlinien für die Gestaltung von Sozialpolitik – Soziale Sicherung in Deutschland, ausgewählte Bereiche.*Literatur:* Breyer, F. et al. (2004) Reform der sozialen Sicherung, Berlin usw. Lampert, H. und J. Althammer (2004) Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage Berlin usw. Rosner, P. (2003) The Economics of Social Policy, Cheltenham.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet am 22.10., 29.10. und 05.11. im Vorlesungsstil statt. Am 26.11., 03.12., 10.12. und 17.12. werden Bereiche der sozialen Sicherung behandelt. Hierbei ist aktive Mitarbeit erforderlich (Kurzreferat, Diskussionsleitung, Protokoll,...). Vergabe der Aufgaben in der ersten Sitzung am 22.10.04. Die mündliche Prüfung findet im Januar 2005 statt.**Klassische lineare Regression (71558 / 72350)**

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.**Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung (71559 / 72359)**

Do. 14.15-15.45 in I-233

Gerlach, Sohr

Inhalt: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Statistische und ökonomische Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktforschung – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozio-Ökonomischen Panel – Eigene empirische Analysen mit Querschnittsdaten und Paneldaten.*Literatur:* Kohler, U. und F. Kreuter (2001) Datenanalyse mit STATA, München et al.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung: 28.10.2004. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Banken und Finanzierung

– Prof. Dr. Dr. Andreas Löffler –

Gegenstand der Faches: Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten zusammengefasst. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen. An dieser Fakultät sind dies die folgenden. Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den μ - σ -Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

Veranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und Steuern (6 credits, Steuern in Deutschland, Investitionsentscheidungen mit Steuern, Investitionsneutrale Steuersysteme), Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie oder kurz EK (6 credits, Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenkalkül und μ - σ -Kalkül), Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (6 credits, CAPM und state-preference model, Informationsökonomie), Risikomanagement und Derivate (jeweils 6 credits, Arbitragefreiheit, Bewertung von Derivaten, Black-Scholes-Modell, Value-at-Risk), Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (4 credits, DCF-Verfahren), Steuerungsinstrumente einer Bank (4 credits), Einführung in die Bankbetriebslehre (4 credits), Risiken des Bankbetriebs (4 credits). Dazu wird ein Seminar angeboten, in dem ein real existierendes Unternehmen bewertet wird. Wenn Sie am Lehrstuhl eine Diplomarbeit schreiben wol-

len, so sollten Sie entweder am Seminar teilgenommen haben oder gute Noten im Wahlpflichtfach aufweisen.

Ablauf: Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden. Ein Beginn im Sommersemester ist ohne weiteres möglich, allerdings könnte es hilfreich sein die Veranstaltung Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (KG) vor der Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (EK) zu hören - jedoch findet in der ersten Vorlesung KG eine Wiederholung des in EK behandelten Stoffes statt. Wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, so erweist sich nach unseren Erfahrungen ein Besuch der Vorlesung Unternehmensbewertung als hilfreich. Einen Besuch des Seminars im ersten Semester des Hauptstudiums können wir auf Grund der Anforderungen eher nicht empfehlen.

Die beiden oben zuerst genannten Vorlesungen (EK und Unternehmensbewertung) werden jeweils im Wintersemester, die darauf folgenden Vorlesungen (KG und Risikomanagement) immer im Sommersemester angeboten. Zu diesen Veranstaltungen gibt es begleitende Übungen, in denen Aufgaben gerechnet werden. Das Lösen dieser Aufgaben ist für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung unabdingbar. Das Seminar findet im Allgemeinen im Wintersemester statt. Die Anmeldung zum Seminar findet immer am Ende es vorangehenden Semesters statt. Hierbei bevorzugen wir diejenigen Studierenden, die bisher im gesamten Studium (nicht in unserem Wahlpflichtfach) die meisten credits erworben haben.

Literatur: Zu jeder Vorlesung wird ein Veranstaltungsplan herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt (siehe dazu die betreffende Webseite der Veranstaltung - neuer Browser erforderlich!). Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Veranstaltungspläne). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70501)

Mo. 12.30-14.00 in II-013

Laitenberger

Inhalt: Erwartungsnutzentheorie, stochastische Dominanz, Arrow-Pratt-Maß der Risikoaversion, Petersburger Spiel – Mittelwert-Varianz-Kalkül (Portfoliotheorie), Tobin-Separation.

Literatur: Skript "Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie" (Löffler), das Skript wird als Kopiervorlage in der Unibuchhandlung Witte hinterlegt.

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt.

Übung zur Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70502)

Mo. 14.15-15.45 in I-342

Bolik

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.

Literatur: Aufgabensammlung, wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungs-terminen Vorlesungen statt.

Steuern und Unternehmensbewertung (70503)

Di. 10.00-11.30 in II-013

Laitenberger

Inhalt: Investitionsentscheidungen bei Sicherheit unter Einfluß der Besteuerung – Überblick zu den Steuern in Deutschland – Leasing und Kauf unter Berücksichtigung von Steuern – Investitionsförderung versus Sonderabschreibung – Investitionsneutrale Steuersysteme – DCF-Verfahren.

Literatur: Skript "Steuern und Unternehmensbewertung" (Löffler), das Skript wird als Kopiervorlage in der Unibuchhandlung Witte hinterlegt.

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. Vorlesung u. 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt.

Seminar Versicherungs- und Finanzmärkte (70507)

Blockveranstaltung

U. Schmidt

Bemerkungen: Seminarthemen werden am Ende des Sommersemesters 2004 vergeben.

Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung (70508)

Mi. 8.15-9.45 in I-442

Bredemeier

Inhalt: Evaluierung, Minimierung und Steuerung von Einzelrisiken im Bankgeschäft sowie Gesamtrisikosteuerung.

Literatur: Ein Skript wird in der Veranstaltung verteilt, darin ist auch eine Literaturliste enthalten.

Übung zu Steuern und Unternehmensbewertung (70515)

Di. 12.30-14.00 in II-013

Gläser

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.

Literatur: Aufgabensammlung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungs-terminen Vorlesungen statt..

Seminar Empirische Finanzmarktforschung (70567 / 71667)

Blockveranstaltung

Frömmel, Menkhoff, Schmeling

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

Unternehmensbesteuerung I (70603)

Mo. 16.15-17.45 in I-442

Maiterth

Inhalt: Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen sowie der Homepage des Lehrstuhls kurz vor Beginn des Semesters.

Literatur: Nähere Angaben erfolgen zu gegebener Zeit.

Bemerkungen: Kreditpunkte können nur erworben werden, wenn durch die ähnlich lautende Veranstaltung mit derselben Belegnummer 70603 von Herrn Prof. Förster noch keine Kreditpunkte erworben worden sind.

Übung zur Vorlesung Unternehmensbesteuerung I (70614)

Di. 14.15-15.45 in I-442

Maiterth

Inhalt: Bearbeitung von Übungsfällen zur Vorlesung.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 26.10.2004.

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 8.15-9.45 in I-332

Prang

Inhalt: Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung –Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) –Formen privater und betrieblicher Altersversorgung –Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Internationale Unternehmensbesteuerung I (70625)

Mo. 18.00-19.30 in I-442

Maiterth

Inhalt: Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen sowie der Homepage des Lehrstuhls kurz vor Beginn des Semesters.

Literatur: Fischer, L. und P. Warneke (1997) Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 4. Auflage Bielefeld. Jacobs, Otto H. (2002) Internationale Unternehmensbesteuerung, 5. Auflage München. Scheffler, W. (2002) Besteuerung der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit, München.

Bemerkungen: In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten. Kreditpunkte können nur erworben werden, wenn durch die ähnlich lautende Veranstaltung mit derselben Belegnummer 70625 von Herrn Prof. Förster noch keine Kreditpunkte erworben worden sind

Umwandlung von Unternehmen (70626)

Di. 12.30-14.00 in I-442

Maiterth

Inhalt: Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen sowie der Homepage des Lehrstuhls kurz vor Beginn des Semesters.

Literatur: Maiterth, R. und H. Müller (2001) Gründung, Umwandlung und Liquidation im Steuerrecht, München.

Bemerkungen: In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten.

Controlling

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

Grundlagen des Controlling (70700 / 72662)

Blockveranstaltung

Pedell

Inhalt: Grundlegende Kennzeichnung des Controlling – Koordinationsorientiertes Controlling als Teil des Führungssystems der Unternehmung – Aufgaben und Instrumente des Controlling – Übergreifende Controllinginstrumente.

Literatur: Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Weber, J. (2002) Einführung in das Controlling, 9. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet an vier Terminen statt, die mittwochs von 16.15-19.30 Uhr und donnerstags von 10.00-11.30 Uhr in Raum I-401 stattfinden. Die Termine sind 24./25.11.04, 01./02.12.04, 08./09.12.04 und 12.01./13.01.05.

Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (70761 / 71261)

Mo. 16.30-18.00 in I-301

Dunse

Inhalt: Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung "Beteiligungscontrolling" (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach "Controlling" und nicht für das Wahlpflichtfach "Unternehmensführung und Organisation" angerechnet werden.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Termine der Veranstaltung werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

Seminar Rechnungswesen entgeltregulierter Unternehmungen (70784)

Blockveranstaltung

Pedell

Inhalt: Regulierungsformen – Kostenkonzepte der Entgeltregulierung – Zirkularität der Entgeltregulierung – Gemeinkostenallokation – Kapitalkosten entgeltregulierter Unternehmungen – Regulatorische Kapitalkostenbasis – Abschreibungen entgeltregulierter Unternehmungen – Regulierungsrisiken – Universaldienstverpflichtungen – Realoptionen und Entgeltregulierung – Resource Adequacy – Kalifornische Energiekrise.

Literatur: Bromwich, M. und P. Vass (2002) Regulation and Accounting, in: Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling, hrsg. von H.-U. Küpper und A. Wagenhofer (2002), 4. Auflage Stuttgart, Sp. 1677-1685. Crew, M. A. und P. R. Kleindorfer (2001) Regulatory Economics: 20 Years of Progress?, in: Journal of Regulatory Economics 21, S. 5-22. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten und Erlösrechnung, 8. Auflage München, S. 753-769.

Bemerkungen: Das Seminar findet am Freitag, 14.01.05, und am Samstag, 15.01.2005 ganztägig statt. Das Seminar besteht aus den drei Teilleistungen Seminararbeit, Seminarvortrag und Klausur. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Sekretariat des Lehrstuhls Controlling. Anmeldeschluss ist der 01.10.2004, die Themenvergabe erfolgt bis zum 15.10.2004. Abgabe der Hausarbeiten ist bis zum 10.12.2004. Die Themenliste wird Anfang August per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

– Prof. Dr. Erich **Schmidt**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** –

Zielsetzung: "Three billion people have to live with less than two Dollars a day" (World Development Report 2000). "Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply" (Sen 1981). "There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty" (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

Inhalte: In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige "driving force" für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches "Entwicklungs- und Umweltökonomik " sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden:

1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozeß eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

Food Security and Agriculture in Developing Countries (72800)

Mo. 14.15-15.45 in II-013

Waibel

Inhalt: Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – The role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

Literatur: Drèze and Sen (1989) Hunger and Public Action. Blankenburg, P. von (1982) Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern, Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

Planning and Evaluation of Development Projects (72803)

Di. 12.30-14.00 in I-342

Waibel

Inhalt: Principles and Examples of Cost Benefit Analyses of Development Projects; Examples from Agriculture, Environment and Health.

Literatur: Brent, R. (1998) Cost Benefit analysis for Development Countries, Cheletenahm. Curry S. and J. Weiss (1993) Project Analysis in Developing Countries, Macmillia. Gittinger, J. P. (1982) Economic analysis of Agricultural projects. Liile, A. and J. A. Mireless (1980) Project Appraisal and Planning for Developing Countries. Fleischer, G. and H. Waibel (1994) Ansätze zur Erweiterung der Kosten

Nutzen Analyse am Beispiel der Bewässerungswirtschaft, Weltforum Verlag, Köln Project Evaluation Reports of the World Bank, Asian Development Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Quantitative Politik- und Marktanalyse (72821 / 76460)

Mi. 14.15-15.45 in III-015

E. Schmidt

Inhalt: Preisbildung auf nationalen und internationalen Agrarmärkten unter dem Einfluss der Agrarmarkt- und -preispolitik. – Vermarktungs- und Preisbildungssysteme in Industrie- und Entwicklungsländern – Landwirtschaftliche Faktormärkte – Wechselbeziehungen zwischen Produkt- und Faktormärkten.

Literatur: Koester, U. (1992) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henrichsmeyer, W. und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band 1: Agrarökonomische Grundlagen Stuttgart. Purcell, W. (1995) Agricultural Marketing: Systems, Coordination, Cash and Future Prices, London. Scott, G. J. (1995) Prices, Products, and People: Analyzing Agricultural Markets in Developing Countries, Colorado. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Sadoulet, E. and A. de Janvry (1995) Quantitative Development Analysis, Baltimore. Kirschke, D. und K. Jechlitschka (2002) Angewandte Mikroökonomie mit Excel, München. Aktuelle Marktanalysen, insbesondere aus den ökonomischen Instituten der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Internationale Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft (72864 / 72164)

Do. 16.15-17.45 in II-013

E. Schmidt

Inhalt: Ansätze zur Beurteilung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Branchen – Performance measures (Handelsanalyse) und measures of competitive process and potential (Stärken- und Schwächenanalyse) als Instrumente zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit – Die Competitiveness Indexes (GCI und BCI) des WEF – Anwendungsbeispiele aus dem Agrar- und Ernährungsbereich.

Literatur: Porter, M. E. (1990) The Competitive Advantage of Nations. New York. Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. Institute of Management Development (Hrsg.) IMD World Competitiveness, Lausanne, lfd. Jahrgang. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, New York, lfd. Jahrgang. Aktuelle Beispiele aus dem Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft, z.B.: Wissenschaftlicher Beirat beim BML (2000) Zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Milchwirtschaft. Schriftenreihe des BML, Reihe A, H. 486.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Seminar Innovationsökonomik und Innovationspolitik (72567 / 72167)

Blockveranstaltung

Calbay, Jasper

Inhalt: Historischer Kontext der Innovationsökonomik – Ausgewählte theoretische Spezialaspekte und Ansätze zur Modellierung von Innovationen und ihren Effekten

– Nationale Innovationssysteme – Innovationspolitik – Aspekte auf Unternehmensebene – Fallstudien zu technologischen Innovationen und ihren Einflussfaktoren.

Literatur: Stoneman, P. (1995) (Hrsg.) Handbook of the Economics of Innovation and Technological Change, Oxford. Freeman, C. (1994) The economics of technical change, in: Cambridge Journal of Economics, 18, S. 463-514.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden. Termin und organisatorische Einzelheiten werden im Rahmen einer Vorbesprechung mit den Teilnehmern festgelegt. Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang bekannt gegeben.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Internationale Währungsordnungen (71632)

Di. 16.00-17.30 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Grundlagen – Währungsordnungen des 20. Jahrhunderts – Die aktuelle Reformdiskussion.

Literatur: Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (1997) Monetäre Außenwirtschaft II. Internationale Währungspolitik, 4. Auflage Göttingen. Frenkel, M. und L. Menkhoff (2000) Stabile Weltfinanzen? Zur Debatte um eine neue internationale Finanzarchitektur, Berlin et al.

Internationale Finanzmärkte II (71635)

Di. 18.15-19.45 in II-013

Menkhoff, Rebitzky

Inhalt: Wechselkursmodelle – Effiziente Finanzmärkte – Technische Analyse – Noise Trading – Institutionelle Investoren.

Literatur: Hallwood, C. P. und R. MacDonald (2000) International Money and Finance, 3. Auflage Oxford.

Seminar zu Geld- und Internationale Finanzwirtschaft (71637)

Blockveranstaltung

Lütje, Menkhoff

Inhalt: Behavioral Finance.

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (71655 / 72155)

Blockveranstaltung

Athenhöfer

Inhalt: Es werden Ansätze zur Erklärung von Direktinvestitionen und anderer Internationalisierungsformen vorgestellt und ihre volkswirtschaftlichen Konsequenzen diskutiert. Daneben werden die Entscheidungskriterien aus Unternehmenssicht eingehend beleuchtet: Grundformen internationaler Produktion – Theorie zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Neue Formen internationaler Unternehmenszusammenarbeit ohne Kapitalbeteiligung – Wahl der optimalen Internationalisierungsstrategie.

Literatur: Caves, R. E. (1982) Multinational Enterprise and Economic Analysis. Broll, U. (1990) Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen. Klodt, H. und R. Maurer (1996) Internationale Direktinvestitionen, Kieler Diskussionsbeiträge Nr. 284. Sell, A. (1994) Internationale Unternehmenskooperationen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken am 29./30.10. und 19./20.11. statt, jeweils Freitag, 12.30-17.30 Uhr und Sonnabend 9-14 Uhr statt.

Seminar Empirische Finanzmarktforschung (71667 / 70567)

Blockveranstaltung

Frömmel, Menkhoff, Schmeling

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Marketing

– Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

Zielsetzungen: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und die natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studierenden beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studierenden Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Blockveranstaltungen außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing I aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinglehrstühlen erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

Basisliteratur: Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Kotler, P. (2000) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (2000) Marketing-Management, 10. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Marketing III (70800)

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Hansen

Inhalt: Realgeschichtliche Stadien der absatzwirtschaftlichen Entwicklung und Marketingpraxis – Theoriegeschichtliche Entwicklung und wissenschaftstheoretische Positionen des Marketing – Aktuelle Marketingkonzepte: Nachkauf- u. Beziehungsmarketing, Dienstleistungsmarketing, Internationales Marketing, Electronic Marketing, Marketingethik, ökologieorientiertes Marketing – Grundprobleme des Konsumentenverhaltens.

Literatur: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf Kenntnissen der Veranstaltung Marketing I auf (einschließlich der dort angegebenen Lektüre). Der Besuch der vorlesungsbegleitenden Übung Marketing III wird empfohlen.

Strategisches Marketing: Marketing VI (70803)

Mi. 12.30-14.00 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung - Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

Marketing III - Übung (70804)

Do. 14.15-15.45 in I-342 (14-tägig)

Moosmayer

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung MuK III zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich erfolgt eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z.B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplan-techniken, eingesetzt.

Literatur: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Bemerkungen: Als Übungsschein kann der 'kleine muk' erworben werden, der als Zugangsvoraussetzung für Seminare im Wahlpflichtfach Marketing gilt. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung (21.10.2004) bekannt gegeben.

Marktforschungspraktikum: Lassen sich Kunden wirklich binden? (70805)

Do. 10.00-11.30 in I-332

Schrader, Wendlandt

Inhalt: Erwerb und Vertiefung von Marktforschungskompetenz – Entwicklung und Durchführung einer empirischen Untersuchung – Auswertung und Interpretation erhobener Daten – Erwerb inhaltlicher Kenntnisse im Bereich Beziehungsmarketing und Kundenverhalten, insbesondere ablehnende Reaktionen von Kunden gegenüber Bindungsmaßnahmen (wie etwa Kundenclubs oder -karten). Gemeinsam mit den Teilnehmern wird ein Fragebogen entwickelt und Pretests durchgeführt. Die Teilnehmer sollen die Befragung durchführen und die Ergebnisse ihrer

Befragungen auswerten. Im Hinblick auf die Datenauswertung erhalten die Teilnehmer eine Einweisung in das Softwareprogramm SPSS.

Neurolinguistische Programmierung (70808)

Blockveranstaltung

Mohl

Inhalt: Die Veranstaltung arbeitet mit Lernmethoden des NLP und befähigt die Teilnehmer, für Problemsituationen persönliche Erfolgsstrategien zu erarbeiten und sich Ressourcen verfügbar zu machen, die den Erfolg sicherstellen. Darüber hinaus ermöglicht die Arbeit mit NLP, auch persönliche Fähigkeiten zu verstärken und neue Fähigkeiten zu erwerben.

Bemerkungen: Es ist eine Anmeldung beim Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum erforderlich. Kreditpunkte können nicht erworben werden. Die Veranstaltung findet vom 17. bis 19. Januar 2005 ganztägig in der Ihmepassage 3 statt.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Hansen, Schoenheit

Inhalt: Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – Aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Bemerkungen: Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing und E-Business (70812)

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie insbesondere mit Blick auf aktuelle Entwicklungen im E-Business – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Literatur: Backhaus, K. (2003) Industriegütermarketing, 7. Auflage München. Engelhardt, W. H. und B. Günter (1991) Investitionsgüter-Marketing, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Das Kolloquium soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden.

Übung Strategisches Marketing (70813)

Di. 14.15-15.45 in I-332

Wiedmann

Inhalt: Die Übung vertieft die in der Vorlesung 70803 behandelten Inhalte und wird teilweise in englischer Sprache gehalten.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum sowie von weiteren Kooperationspartnern anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Bemerkungen: Laufende Veranstaltung in monatlichem Rhythmus.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitsprojekten.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat anmelden.

Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (70817)

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Literatur: Backhaus, G. (2003) Investitionsgütermarketing, 7. Auflage München. Engelhardt, W. H. und B. Günter (1991) Investitionsgüter-Marketing, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an

der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Die Wahrnehmung von Werbung (70822)

Fr. 8.00-14.00 in I-332

Lachmann

Inhalt: Werbewirkung und Wahrnehmung – Involvement, Lernen, Hemisphären – Dreispeichermodell und Physiologie des Sehens – Wahrnehmungskonzepte: Prozeß-Modell, Gewöhnung, Überinformation – Wahrnehmung und Werbestrategien: Framing, Konsistenz, Uniqueness, Umwegansätze – Konsequenzen für die Gestaltung von Werbemitteln – Konsequenzen für den Budgeteinsatz.

Bemerkungen: Kreditpunkte können nicht erworben werden. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt: 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2004.

Internationales Management am Beispiel des türkischen Marktes (70850)

Do. 16.15-17.45 in I-332 (14-tägig)

Bulut, Wiedmann

Inhalt: Die Internationalisierungstendenzen von Unternehmen und die damit einhergehenden neuen Problemstellungen beschäftigen die betriebswirtschaftliche Wissenschaft schon seit Jahren. Seit dem 31.12.1995 besteht die Zollunion zwischen der Europäischen Union und der Türkei. Für viele europäische Unternehmen, insbesondere aber für deutsche Unternehmen, stellt der türkische Markt ein Terrain dar, das es aus wirtschaftlicher Perspektive zu erschließen gilt. Hinzu kommt die Möglichkeit, die Türkei als Brücke für den Zugang zu den zentralasiatischen Märkten zu nutzen. Welche Bedeutung hat daher das internationale Management für die Beziehung zwischen der Europäischen Union bzw. Deutschland und der Türkei? Die Europäischen Unternehmen werden in ihren Beziehungen mit der Türkei mit vielen wirtschaftsrechtlichen Problemen konfrontiert. Einige Beispiele: Existieren technische Handelshemmnisse? Mit welchen juristischen Schwierigkeiten muß in der Türkei bei der Gründung eines Unternehmens gerechnet werden? Welche Vorteile bieten die türkischen Freihandelszonen? Ausblick unter dem Aspekt der voranschreitenden Integration des türkischen Marktes in den Markt der Europäischen Union.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Non-Profit-Marketing (70856 / 72656)

Do. 16.15-17.45 in I-342

Pollmann

Inhalt: Merkmale von Non-Profit-Organisationen und resultierende Besonderheiten für das Marketing – Gegenstand und Begründung des Non Profit Marketing – Typologie von Non Profit Organisationen – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente des Non Profit Marketing – Marketingrelevante Aspekte des Qualitäts-

managements – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Non Profit Marketing.

Multivariate Verfahren (70860 / 72460)

Di. 16.15-17.45 in I-342

Niermann, Wiedmann

Inhalt: Anwendungen multivariater Verfahren im Marketing – Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produktion im Wahrnehmungsraum – Verfahren zur Segmentierung von Kunden – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Neuronale Netze – Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse – Kausalmodelle – Messung von Nutzenbeiträgen: Conjoint Measurement.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Handl, Andreas (2002) Multivariate Analysemethoden. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) Marktforschung, 2. Auflage Wiesbaden. Chatfield, C. und A. J. Collins (1980) Introduction to Multivariate Analysis.

Kolloquium Corporate Social Responsibility as a Strategic Success Factor for Market Entry in China (70865)

Blockveranstaltung

Hansen, He, Schrader

Inhalt: Siehe gleichnamiges Seminar.

Bemerkungen: Application Deadline: 10.5.04. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Seminar Corporate Social Responsibility as a Strategic Success Factor for Market Entry in China (70867)

Blockveranstaltung

Hansen, He, Schrader

Inhalt: Participants will: Learn about the relevance and situation of corporate social responsibility (CSR) for China – get practicable knowledge for management decisions concerning market entry of German companies – get to know and understand Chinese Culture – practice their knowledge in intercultural teams, working on role plays and case studies – be trained in presentation and discussion techniques. Seminar blocks, which provide the necessary CSR-specific knowledge, alternate with intercultural team sessions, in which the students use the acquired skills and enrich them with experiences from both cultural backgrounds. A study-tour with company visits and an integrated social program during the seminar week offer the opportunity for the students to get to know Beijing, the local economy and in particular locally represented German companies.

Bemerkungen 12th – 23rd October in Beijing Joint seminar with 14 master and Ph.D. students from the Guanghua School of Management, Peking University, China, therefore limited to 14 German participants. Mandatory preparation program will be set up preceding the off-site seminar. Application Deadline: 10.5.04.

Internationales Konsumentenverhalten (70868)

Blockveranstaltung

N.N., Walsh, Wiedmann

Inhalt: Globalisierte Märkte bedeuten für das Marketing die Notwendigkeit einer kritischen Überprüfung von Internationalisierungsstrategien. Vor allem Strategien der Standardisierung und Adaption müssen hinsichtlich ihrer Eignung, internationale Zielgruppen zufrieden zu stellen, hinterfragt werden. Im internationalen Marketing lassen sich einerseits – häufig in den USA beginnende – Trends ausmachen, die auf eine Konvergenz des Konsumentenverhaltens hinweisen, andererseits existieren Entwicklungen hin zur stärkeren Betonung der eigenen nationalen Identität. Um verlässliche Informationen über interkulturelle bzw. internationale Ähnlichkeiten und Unterschiede im Konsumentenverhalten zu erhalten, bedarf es solider Theorien des Kulturvergleichs sowie verlässlicher Instrumente der internationalen Marketingforschung. Vor diesem Hintergrund soll die Blockveranstaltung Studierenden Einblicke in Entwicklungen des internationalen Konsumentenverhaltens sowie in gängige theoretische Ansätze und methodische Instrumente des Kulturvergleichs geben.

Literatur: Hofstede, Geert (1984) *Culture's consequences*, Sage Publ. Meissner, H. G. (1995) *Strategisches internationales Marketing*, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) *Internationales Marketing*, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) *International marketing strategy*, New York. Hollensen, S. (1998) *Global Marketing*, London usw. Kreutzer, R. (1989) *Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing*, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) *Konsumentenverhalten*, 8. Auflage. Rugman, A. M. und R. M. Hodgett (2003) *International Business*, 3. Auflage Harlow. Solomon et al. (2002) *Konsumentenverhalten – Der europäische Markt*.

Bemerkungen: Der Termin der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II bekannt gegeben (vermutlich im Oktober 2004). Die Teilnahme an dieser Blockveranstaltung ist verpflichtend für diejenigen, die Kreditpunkte erwerben möchten, und erfolgt über Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls Marketing II. Die Klausur wird am Ende des Semesters im Klausurzeitraum geschrieben. Ein Vorlesungsskript wird ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung über die Website des Lehrstuhls zum Herunterladen erhältlich sein.

Übung zum Seminar (70869)

Mi. 16.15-17.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

Bemerkungen: Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen, welche vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden soll.

Handel mit leitungsgebundener Energie in Deutschland (70872)

Blockveranstaltung

Langerfeldt, Wiedmann

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Organisation und Strategieaspekte des Strom- und Gashandels – Volkswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des Handelns mit Strom und Gas – Ziel: Erarbeitung eines Grundverständnisses der Märkte mit Strom und Gas – Exkursion zur Stromhandelsabteilung eines Energieversorgers.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Die Veranstaltungstermine werden per Aushang am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II bekannt gegeben. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls erforderlich.

Identitätsmanagement in dem Energiesektor (70873)

Blockveranstaltung

van Rekom, Wiedmann

Inhalt: Im Zuge der Liberalisierung und insbesondere vor dem Hintergrund der gravierenden Veränderungen des Wettbewerbsumfeldes und der Wandlung des Energieabnehmers zum -kunden ist die Verankerung einer kundenorientierten Unternehmenskultur von wesentlicher Bedeutung für den Fortbestand eines EVU. In diesem Zusammenhang ergibt sich oftmals zudem die Notwendigkeit einer Umpositionierung des Energieversorgers zum Energiedienstleister. Eine solche Mentalitätsumstellung stellt jedoch mit Blick auf die Mitarbeiter eines EVU ein komplexes Aufgabenfeld dar und ist mit einer Vielzahl an Chancen und Risiken verbunden. Erstens ist wichtig, daß die neuen Aktivitäten des EVU zu den bestehenden Werten innerhalb des Unternehmens passen. Zweitens sollte die Umpositionierung mit dem Image, daß die Mitarbeiter von ihrem eigenem Unternehmen haben, im Einklang stehen. Diese Blockveranstaltung richtet sich in diesem Sinne auf die Frage, wie ein EVU vor dem Hintergrund der beschriebenen Problemfelder und Herausforderungen eine kundenorientierte Unternehmenskultur erreichen kann. Hierzu sollen zunächst geeignete Forschungsmethoden vorgestellt und diskutiert werden. Zudem erfolgt im Anschluss daran die Anwendung der Ergebnisse auf ein konkretes Fallbeispiel aus der Praxis.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Es ist eine Anmeldung notwendig, die mit dem Aushang der Veranstaltungsdaten am Informationsbrett im Sekretariat des Lehrstuhls Marketing II entgegen genommen werden kann.

Grundzüge des Mediationsverfahrens (70880)

Blockveranstaltung

Vestring

Inhalt: Grundzüge des Mediationsverfahrens – Anwendung des Verfahrens bei innerbetrieblichen Konflikten und in Konflikten mit Kunden oder Lieferanten – Sensibilisierung für das eigene Kommunikations- und Konfliktverhalten – Konstruktive Gesprächstechniken.

Bemerkungen: Eine Anmeldung ist im Sekretariat der Abt. Marketing I: Markt und Konsum während der Öffnungszeiten erforderlich. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt auf 16 Personen. Die Veranstaltung findet am 26.11. und 27.11.2004 ganztägig im Niedersachsensaal statt.

Mathematische Wirtschaftstheorie

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** –

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Mathematische Wirtschaftstheorie (MWT) beschäftigt sich mit der Anwendung mathematischer Methoden auf ökonomische Fragestellungen. Es wendet sich an Studierende, die sich einen Zugang in die moderne Fachliteratur zur Wirtschaftstheorie und Unternehmensforschung verschaffen wollen. Ausgehend von dem im Grundstudium und in den beiden Pflichtfächern "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" und "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" vermittelten Fachwissen wird die Entwicklung, Anwendung und ökonomische Interpretation von mathematischen Werkzeugen zum eigenständigen Gegenstand der Lehrveranstaltungen.

Zielsetzung: Studierende des Wahlpflichtfachs "Mathematische Wirtschaftstheorie" lernen, komplexe ökonomische Wirkungszusammenhänge in eine geeignete mathematische Form zu bringen und handhabbar zu machen sowie die auf mathematischem Wege erzielten Resultate ökonomisch zu interpretieren. Sie werden dazu befähigt, eigenständige statische und dynamische Gleichgewichtslösungen unter alternativen Annahmen zu ermitteln und aus mathematischen Resultaten ökonomisch sinnvolle Schlüsse in Form von Prognosen zu ziehen und die Ergebnisse zu interpretieren. Voraussetzungen sind Neugierde, Offenheit und die Bereitschaft, sich die mathematischen Denkweisen durch permanentes Üben und Anwenden der Werkzeuge anzueignen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Im Wintersemester werden turnusmäßig angeboten: Einführung: Statische Optimierung und komparative Statik, Vorlesung und Übung – Lineare Modelle: Mengensystem – Rationale Erwartungen und neue Klassische Makrotheorie – Seminar zur Mathematischen Wirtschaftstheorie. Im Sommersemester werden turnusmäßig angeboten: Optimierung: Dynamische Optimierung und gewöhnliche Differentialgleichungen – Übung Lineare Modelle: Produktionspreissystem – Nicht-Lineare Dynamik – Spieltheorie.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Wahlpflichtfach MWT in erster Linie methodenorientiert ist, kommen praktisch alle Fächer der Fakultät, insbesondere aber solche, die sich formaler Verfahren bedienen, als ergänzende Fächer in Frage. Synergie-Effekte ergeben sich z. B. beim parallelen Besuch von Veranstaltungen der Fächer "Allgemeine Volkswirtschaftslehre", "Wachstum und Verteilung", "Ökonometrie" und "Statistik".

Basisliteratur: Chiang, A. C. (1992) Dynamic Optimization, New York. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, New York. Gandolfo, G. (1997) Economic Dynamics, New York. Lorenz, H.-W. (1993) Nonlinear Dynamical Economics and Chaotic Motion, New York. Minford, P. (1992) Rational Expectations Macroeconomics: An Introductory Handbook, Oxford. Natzmer, W. von (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Pasinetti, L. (1988) Vorlesungen zur Produktionstheorie, Marburg. Simon, C. P. und L. Blume (1994)

Mathematics for Economists. Takayama, A. (1993) Mathematical Economics. Woods, J. E. (1978) Mathematical Economics, London.

Einführung in die Mathematische Wirtschaftstheorie (72200)

Mi. 10.00-11.30 in I-063

Dietrich

Inhalt: Differenzgleichungen – Differentialgleichungen.

Literatur: Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Lancaster, K. (1968) Mathematical Economics, New York. Simon, C.P und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, New York.

Risikobewertung und –management (72218)

Di. 12.30-14.00 in I-332

U. Schmidt

Inhalt: Nicht-lineare Entscheidungsregeln unter Risiko – Mathematische Risiko- maße – Psychologische Modelle der Risikowahrnehmung – Risikosteuerung.

Literatur: Schmidt, U. (2003) Alternatives to Expected Utility: Some Formal Theories, herauskommend in: Handbook of Utility Theory, Kluwer, Boston. Albrecht, P. und R. Maurer (2002) Investment- und Risikomanagement, Stuttgart.

Seminar zu Wachstum und Verteilung (72227 / 72027)

Blockveranstaltung

Haslinger

Bemerkungen: Seminarthemen und Literaturhinweise werden am Ende des Sommersemesters 2004 bekannt gegeben. Themen und Literaturhinweise sind im Sekretariat (Zimmer I-056) erhältlich.

Experimentalökonomik (72255 / 72355 / 71355)

Mi. 14.15-15.45 in I-332

Neugebauer

Inhalt: Darlegung der Ergebnisse aus der experimentellen Forschung insbesondere in Verhandlungen, öffentlichen Güter- und Koordinationsspielen, Auktionen und anderen Märkten – Nutzenmessung und individuelle Entscheidungsfindung unter Unsicherheit und Bewertung der Lebensqualität – Grundlagen des experimentellen Designs und der computerunterstützte Programmierung von Experimenten – Parametrische und nichtparametrische statistische Methoden und computerunterstützte Datenauswertung.

Literatur: Hey (1990) Experiments in Economics. Davis/Holt (1992) Experimental Economics. Friedman/Sunder (1992) Experimental Methods. Kagel/Roth (1995) Handbook of Exp. Econ.; Griffiths et al (1993). Learning and Practicing Econometrics; Siegel (1997) Nichtparametrische statistische Methoden. Conover (1999) Practical Nonparametric Statistics.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72264 / 71164)

Mi. 10.00-11.30 in I-442

Henken

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und

Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Vertiefungsveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Vertiefungsveranstaltungen vorausgesetzt.

Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Haslinger (Volkswirtschaftslehre), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

Zielsetzung und Inhalte: Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturanorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes.

In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind. Es besteht die begründete Annahme, daß auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, daß die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, daß Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen. Dies führt dazu, daß eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von acht Instituten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Sozialwis-

senschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungsbereich sowie die Behandlung von Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen.

Block I (Grundlagenbereich) umfaßt im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen. NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS.

Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfaßt die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg/Greiner), WS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schütze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (Pedell), WS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen/Pollmann), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisationen (Klusen/Sputek), WS.

Block III (Volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befaßt sich zur Zeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (Haslinger), SS; NPM XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), SS; NPM XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von NPO im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftslehre.

Einführungsveranstaltung: 19.10.2004 um 16.15 in Raum I-301.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72607)

Do. 10.00-14.00 in I-442 (14-tägig)

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Es können Kreditpunkte für eine einfache Prüfungsleistung oder Kreditpunkte für eine Seminarleistung im Rahmen von Non Profit Management erworben werden. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von Non Profit Organisationen im internationalen Vergleich (72627)

Blockveranstaltung

Schlüter

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die rechtlichen Gestaltungsformen und Rahmenbedingungen für Organisationsformen von Non Profit Einrichtungen zu geben. – Rechtsformen von Non Profit Organisationen – Non Profit Organisationen und Recht der Gemeinnützigkeit – Besteuerung von Non Profit Organisationen – Staatliche Aufsicht und Kontrolle – Recht der Non Profit Organisationen in internationaler Perspektive.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (1998) Handbuch Stiftungen, Wiesbaden. Salamon (1997) The Int. Guide to Nonprofit Law, New York. Schauhoff (2000) Handbuch der Gemeinnützigkeit, München. Schlüter et al. (2001) Foundations in Europe, London. Seifart und von Campenhausen (1999) Handbuch Stiftungen, München. Hopt, K. J. und D. Reuter (2001) Stiftungsrecht in Europa, Köln.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltung wird in mehreren Blockveranstaltungen (22.10.04, 21./22.01.05 und 28./29.01.05) durchgeführt. Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan.

Public private partnership als Instrument der Wirtschaftspolitik (72637 / 72137)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Museen suchen aufgrund der restriktiven Situation der öffentlichen Haushalte nach alternativen Finanzierungswegen. Neben effizienteren Strukturen wird in diesem Zusammenhang eine stärkere Mischfinanzierung im Museumsbereich eingefordert. Mit der Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor in Form von Public Private Partnerships besteht hierfür ein wirtschaftspolitisches Instrumentarium: Grundlagen der Kultur- und Museumsfinanzierung – Nutzungsmöglichkeiten von Public Private Partnerships für Museen – Spektrum an Akteuren und Partnerschaftsansätzen – Erfolgsfaktoren von Mischfinanzierungen.

Literatur: Dreyer, M. (1998) Probleme der Museumsfinanzierung - eine kulturwirtschaftliche Bestandsaufnahme der Museen in Niedersachsen. Roggencamp, S: (1999) Public Private Partnership. Entstehung und Funktionsweise kooperativer Arrangements zwischen öffentlichem Sektor und Privatwirtschaft, Frankfurt am Main usw. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Seminararbeiten.

Bemerkungen: Im Rahmen der Veranstaltung findet eine Exkursion statt. Die Termine der Blockveranstaltung und der Exkursion werden in der ersten Veranstaltung festgelegt. Diese findet am 21.10.04 16:15 Uhr im Niedersachsensaal statt.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72652 / 71352)

Do. 10.00-14.00 in I-442 (14-tägig)

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (72653 / 71353)

Mo. 12.30-14.00 in I-332

Greiner

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen (72654 / 75254)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen und Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Wohlfahrt.

Literatur: Badelt, C. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation, Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Arnold, U. und B. Maelicke (1998) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden. Schubert, H.-J. (2002) Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied.

Bemerkungen: Das Veranstaltungsprogramm des Faches Non Profit Management wird am 19.10.2004 vorgestellt.

Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255)

Mo. 10.00-11.30 in II-013

Wacker

Inhalt: Erarbeitung der Grundlagen der Planung, Konstruktion und Durchführung von Mitarbeiterbefragungen (MABs) bzw. von Ideenmanagement – Einblick in Anwendungsvoraussetzungen und aktuelle Anwendungen. MAB und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung.

Literatur: Borg, I. (1999) Mitarbeiterbefragungen. Strategisches Aufbau- und Einbindungsmanagement, 2. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen – kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim.

Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Freimuth, J. und B.-U. Kiefer (1996) Mitarbeiterbefragungen - Geschäftsberichte von unten, Göttingen. Kraut, A. I. (1996) Organizational surveys: Tools for assessment and change, San Francisco.

Bemerkungen: Grundkenntnisse der Verfahren empirischer Sozialforschung und der deskriptiven Statistik sind von Vorteil. Vorbesprechungs- und Vergabetermin: Mittwoch, 21.07.04; 10.00-11.00 Uhr im Fach Sozialpsychologie (Im Moore 21, 4.Etage, Raum A 416). Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Non-Profit-Marketing (72656 / 70856)

Do. 16.15-17.45 in I-342

Pollmann

Inhalt: Merkmale von Non-Profit-Organisationen und resultierende Besonderheiten für das Marketing – Gegenstand und Begründung des Non Profit Marketing – Typologie von Non Profit Organisationen – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente des Non Profit Marketing – Marketingrelevante Aspekte des Qualitätsmanagements – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Non Profit Marketing.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Fr. 16.15-17.45 in I-063

Bruns, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 2. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Grundlagen des Controlling (72662 / 70700)

Blockveranstaltung

Pedell

Inhalt: Grundlegende Kennzeichnung des Controlling – Koordinationsorientiertes Controlling als Teil des Führungssystems der Unternehmung – Aufgaben und Instrumente des Controlling – Übergreifende Controllinginstrumente.

Literatur: Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Weber, J. (2002) Einführung in das Controlling, 9. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet an vier Terminen statt, die mittwochs von 16.15-19.30 Uhr und donnerstags von 10.00-11.30 Uhr in Raum I-401 stattfinden. Die Termine sind 24./25.11.04, 01./02.12.04, 08./09.12.04 und 12.01./13.01.05.

Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB –

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als “Finanzwissenschaft” bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der drei Vorlesungen “Steuerlehre I”, “Steuerlehre II” und “Theoretische Sozialpolitik” ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Internationale Besteuerung – Einführung in das deutsche Steuerrecht – Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföderalismus – Kommunale Finanzen – Europäische Finanzpolitik – Marktwirtschaftliche Steuerungselemente für die öffentliche Finanzwirtschaft. Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach “Betriebswirtschaftliche Steuerlehre”. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach “Versicherungsbetriebslehre”. Aber auch alle anderen volkswirtschaftli-

chen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Einführungsveranstaltung: 18.10.2004 um 10.00 in Raum I-342.

Theoretische Sozialpolitik (71805)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Homburg

Inhalt: Normative Theorie der Sozialpolitik: Utilitarismus, Gesellschaftsvertrag, Harsanyi, Rawls, Nozick – Positive Theorie der Sozialpolitik: Sozialpolitik in der Demokratie, Leviathan, sozialpolitische Konsequenzen der Globalisierung.

Literatur: Hausman, D. M. und M. S. McPherson (1986) Economic Analysis and Moral Philosophy, Cambridge. Nozick, R. (1974) Anarchy, State, and Utopia. New York. Rawls, J. (1971) A Theory of Justice, Cambridge. Roemer, J. E. (1996) Theories of Distributive Justice, Cambridge. Sen, A. K. (1970) Collective Choice and Social Welfare, San Francisco.

Internationale Besteuerung (71808)

Do. 10.00-11.30 in I-342

Homburg

Inhalt: Grundzüge des internationalen Steuerrechts – Gerechte internationale Besteuerung – Effiziente internationale Besteuerung – Weltwirtschaftliche Effizienz – Strategische internationale Steuerpolitik – Steuern auf spezielle Güter und Zölle – Die europäische Mehrwertsteuer.

Literatur: Homburg, St. (2003) Allgemeine Steuerlehre, 3. Auflage München, Kapitel 7.

Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft (71829)

Fr. 10.00-11.30 in I-112

van Scherpenberg

Inhalt: Alternative Finanzierungsansätze im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Arbeitsverwaltung – Äquivalenztheoretische Lösungen der Steuer- und Abgabenerhebung.

Literatur: Scherpenberg, N. van (1996) Wie Deutschland die Zukunft gewann - eine finanzpolitische Vision, Berlin. Scherpenberg, N. van (2000) Die Globalisierungschance, München.

Seminar: Die Bedeutung von Krankenhäusern bei der Weiterentwicklung des deutschen Gesundheitswesens (71837)

Blockveranstaltung

LoBin, Lutz

Inhalt: Krankenhausfinanzierung und Wettbewerb – Krankenhausplanung – Krankenhaus und integrierte Versorgung – Krankenhausprivatisierung – Krankenhausorganisation.

Bemerkungen: Eine Themenvergabe hat in der letzten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2004 stattgefunden.

Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntes Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik - Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonometrie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökometrie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökometrie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Dummy-Variablen, Paneldatenanalyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O.

(1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Klassische lineare Regression (72350 / 71558)

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

Literatur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

Mikroökonomie (72354 / 72458)

Mo. 8.15-9.45 in I-063

Hübler

Inhalt: Problemstellung, Datensätze – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variablen – Panel-datenanalyse.

Literatur: Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Experimentalökonomik (72355 / 72255 / 71355)

Mi. 14.15-15.45 in I-332

Neugebauer

Inhalt: Darlegung der Ergebnisse aus der experimentellen Forschung insbesondere in Verhandlungen, öffentlichen Güter- und Koordinationsspielen, Auktionen und anderen Märkten – Nutzenmessung und individuelle Entscheidungsfindung unter Unsicherheit und Bewertung der Lebensqualität – Grundlagen des experimentellen Designs und der computerunterstützte Programmierung von Experimenten – Parametrische und nichtparametrische statistische Methoden und computerunterstützte Datenauswertung.

Literatur: Hey (1990) Experiments in Economics. Davis/Holt (1992) Experimental Economics. Friedman/Sunder (1992) Experimental Methods. Kagel/Roth (1995) Handbook of Exp. Econ.; Griffiths et al (1993). Learning and Practicing Econometrics; Siegel (1997) Nichtparametrische statistische Methoden. Conover (1999) Practical Nonparametric Statistics.

Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung (72359 / 71559)

Do. 14.15-15.45 in I-233

Gerlach, Sohr

Inhalt: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Statistische und ökonomische Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktforschung – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozio-Ökonomischen Panel – Eigene empirische Analysen mit Querschnittsdaten und Paneldaten.

Literatur: Kohler, U. und F. Kreuter (2001) Datenanalyse mit STATA, München et al.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit. Erste Veranstaltung: 28.10.2004.

Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

Zielsetzung: Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, daß sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

Inhalte: Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltenorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflußgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle Anrei-

ze (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie – Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren – Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlußarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studierenden begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfaßt mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, daß die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprech-

zeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

Einführungsveranstaltung: 21.10.2004 um 12.30 in Raum II-013.

Personalwirtschaftslehre I: Entwicklung von Personal (71000)

Do. 12.30-14.00 in II-013

N.N.

Inhalt: 1. Personalentwicklung: Ablaufplanung der Personalentwicklung; Personalentwicklungsmaßnahmen und Kontrolle; Potentialorientierte Personalentwicklung – 2. Organisationsentwicklung: Organisationstheoretische Grundlagen; Konzepte der Organisationsentwicklung; Interventionstechniken – 3. Organisationales Lernen: Sozial-kognitives Lernen; Konzepte des organisationalen Lernens; Wissensmanagement; Reorganisationsmanagement.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (71007)

Blockveranstaltung

Doege, Hoon, Martini

Inhalt: Die Reorganisationsprozesse und die damit intendierten Erfolgswirkungen werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven bearbeitet. Dabei wird der Einsatz personalwirtschaftlicher Instrumente zur Unterstützung von Reorganisationsprozessen diskutiert. Die behandelten Thematiken werden anhand eines aktuellen Fallbeispiels reflektiert.

Literatur: Pettigrew, A. und R. Whipp (1998) Managing change for competitive success, Oxford. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar (01.-03.11.2004) durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (71008)

Blockveranstaltung

Doege, Hoon, Martini

Inhalt: Die Reorganisationsprozesse und die damit intendierten Erfolgswirkungen werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven bearbeitet. Dabei wird der Einsatz personalwirtschaftlicher Instrumente zur Unterstützung von Reorganisationsprozessen diskutiert. Die behandelten Thematiken werden anhand eines aktuellen Fallbeispiels reflektiert.

Literatur: Pettigrew, A. und R. Whipp (1998) Managing change for competitive success, Oxford. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar (01.-03.11.2004) durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Doktoranden-Kolloquium (71011)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: Das Doktoranden-Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit der Universität Dresden statt. Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Personal und Arbeit sowie zweier Lehrstühle der Universität Dresden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) (71017)

Blockveranstaltung

Brünn, Spier

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre. Stuttgart usw. Ridder, H.-G. et al (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium) (71018)

Blockveranstaltung

Brünn, Spier

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre. Stuttgart usw. Ridder, H.-G. et al (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Blockveranstaltung

Hoon, Spier

Inhalt: Die Veranstaltung soll eine Einführung in quantitative und qualitative Methoden der empirischen Organisations- und Personalforschung geben. Auf Basis von Grundlagentexten werden verschiedene methodische Vorgehensweisen erarbeitet und vor dem Hintergrund ausgewählter Forschungsprojekte diskutiert.

Literatur: Yin, R. K. (1994) Case Study Research: Design and Methods, 2. Auflage Newbury Park. Backhaus, K. et al. (2003) Multivariate Analysemethoden. 10. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressatenkreis der Veranstaltung sind Studierende im Hauptstudium, die beabsichtigen, eine empirische Diplomarbeit am Lehrstuhl Personal und Arbeit anzufertigen und Doktoranden des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Personalwirtschaftslehre V (Seminar) (71037)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber et al. (1998) Internationales Personalmanagement, Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (08.11.-10.11.2004) statt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium) (71038)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber et al. (1998) Internationales Personalmanagement, Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (08.11.-10.11.2004) statt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre IV (Seminar) (71047)

Blockveranstaltung

Martens-Schmid

Inhalt: Im Gegensatz zu Vorlesungen und Übungen, die auf kognitive Wissensvermittlung ausgerichtet sind, soll diese Veranstaltung erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten, anhand von Einzelübungen, Rollenspielen und strukturierten Gruppenübungen eigene Erfahrungen zu sammeln über: Wahrnehmungs-, Informations- und Kommunikationsverhalten – Entscheidungsverhalten von Einzelnen und Gruppen – Führungs- und Konfliktverhalten.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Schirmer, F.

(1992) Arbeitsverhalten von Managern, Wiesbaden. Staehle, W. H. (1999) Management, 8. Auflage München.

Personalwirtschaftslehre IV (Kolloquium) (71048)

Blockveranstaltung

Martens-Schmid

Inhalt: Im Gegensatz zu Vorlesungen und Übungen, die auf kognitive Wissensvermittlung ausgerichtet sind, soll diese Veranstaltung erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten, anhand von Einzelübungen, Rollenspielen und strukturierten Gruppenübungen eigene Erfahrungen zu sammeln über: Wahrnehmungs-, Informations- und Kommunikationsverhalten – Entscheidungsverhalten von Einzelnen und Gruppen – Führungs- und Konfliktverhalten.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Schirmer, F. (1992) Arbeitsverhalten von Managern, Wiesbaden. Staehle, W. H. (1999) Management, 8. Auflage München.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Fr. 16.15-17.45 in I-063

Bruns, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 2. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Produktionswirtschaft

– Prof. Dr. Stefan Helber –

Zielsetzung und Inhalt: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente.

Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren?

Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung.

Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches “Produktionswirtschaft” umfaßt zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: “Industrielle Produktionssysteme”, “Industrielle Produktionsprozesse”, “Logistik” und “Dienstleistungsproduktion”. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: “Stochastische Modelle in Produktion und Logistik”, “Prognoseverfahren für Produktion und Logistik”, “Optimierung und Simulation mit Standardsoftware” und “Einführung in das Programmieren mit Delphi”. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die “Einführung in das Operations Research” (Teil der ABWL-Ausbildung) und die “Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik” belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

Bezug zu anderen Fächern: Innerhalb der Betriebswirtschaftlehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, daß die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

Themen für Diplomarbeiten orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, daß man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Einführungsveranstaltung: 19.10.2004 um 14.15 in Raum I-342.

Industrielle Produktionsprozesse (71105)

Di. 14.15-15.45 in I-342

Helber

Inhalt: In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Bedarfsprognose, der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

Literatur: Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen "Einführung in Operations Research" (Teil des ABWL-Angebotes) und "Stochastische Modelle in Produktion und Logistik" (Teil der speziellen BWL "Produktion") angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

Seminar zu Industrielle Produktionssysteme (71107)

Blockveranstaltung

Helber

Bemerkungen: Dieses Seminar steht in Verbindung mit der Veranstaltung "Industrielle Produktionssysteme" (Beleg-Nr. 71103) im SS 2004. Alle Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Lehrstuhls Produktionswirtschaft.

Logistik (71111)

Mi. 8.15-9.45 in I-342

Stolletz

Inhalt: Gegenstand und Zielsetzungen der Logistik – Planung von Standorten in der Ebene und in Verkehrsnetzen – Planung von Transporten, Rundreisen und Touren – Ein-Produkt-Lagerhaltungsmodelle – Analyse von Mehr-Produkt-Lagern durch Indifferenzkurven.

Literatur: Für die Veranstaltung ist ein ausführliches Skriptum verfügbar. Hinweise zur Beschaffung werden zum Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen "Einführung in Operations Research" (Teil des ABWL-Angebotes) und "Stochastische Modelle in Produktion und Logistik" (Teil der speziellen BWL "Produktion") angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

Übung zu Dienstleistungsproduktion (71114)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Bemerkungen: Diese Übung steht im Zusammenhang mit dem Seminar zu Dienstleistungsproduktion (Beleg-Nr. 71157). Alle Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Lehrstuhls Produktionswirtschaft.

Einführung in das Programmieren mit Delphi (71142)

Di 10.00-11.30 in I-233

Sahling

Inhalt: Einführung in die Entwicklungsumgebung der Programmiersprache Delphi: Objekte und Klassen – (Variablen)Typen – Anweisungen und Funktionen, Grundlagen des strukturierten Programmierens, Programmieren ausgewählter Algorithmen aus der Produktionswirtschaft.

Bemerkungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gültige Cip-Pool-Kennung. Diese Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Übung zur Einführung in das Programmieren mit Delphi (Beleg-Nr. 71143). Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Übung zur Einführung in das Programmieren mit Delphi (71143)

Di 9.00-10.00 in I-233

Sahling

Inhalt: Übungen zur Veranstaltung "Einführung in das Programmieren mit Delphi".

Bemerkungen: Diese Übung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung "Einführung in das Programmieren mit Delphi" (Beleg-Nr. 71142).

Seminar zu Dienstleistungsproduktion (71157)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in Verbindung mit Veranstaltung Dienstleistungsproduktion (Beleg-Nr. 71113) im SS 2004. Alle Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Lehrstuhls Produktionswirtschaft.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71164 / 72264)

Mi. 10.00-11.30 in I-442

Henken

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Vertiefungsveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Vertiefungsveranstaltungen vorausgesetzt.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch –

Zielsetzung und Inhalte: Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IAS (International Accounting Standards) / IFRS (International Financial Reporting Standards) und den US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluß und Handelsrechtlicher Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in der Industrie und in der Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II mit der handelsrechtlichen Abschlussprüfung und den Grundlagen der Unternehmensbewertung klassische Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern ab. Die Vorlesungen bauen dabei zwangsläufig inhaltlich aufeinander auf und sollten daher in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden: 5. Semester: Handelsrechtlicher Einzelabschluß – Wirtschaftsprüfung I. 6. Semester: Handelsrechtlicher Konzernabschluß – Internationale Rechnungslegung – Wirtschaftsprüfung II. 7. Semester: Bilanzanalyse – Seminar zu Rechnungslegung und

Wirtschaftsprüfung. 8. Semester: Seminar zur Rechnungslegung – Seminar zur Bilanzanalyse. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden durch Übungen und Seminare mit wechselnden Inhalten abgerundet. Dabei finden die Seminare regelmäßig gegen Ende des Semesters als Blockveranstaltung statt. Im Seminar zur Bilanzanalyse wird im Anschluß an die Vorlesung zur Bilanzanalyse in Gruppenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Unternehmen anhand ihrer Geschäftsberichte und weiterer ergänzender Informationen analysiert.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Herne usw. Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart.

Handelsrechtlicher Einzelabschluß (72700)

Fr. 10.00-11.30 in I-401

Thiele

Inhalt: Theorien des Jahresabschlusses und Zwecke der handelsrechtlichen Rechnungslegung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Bilanzierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Eigenkapital und besonderen Bilanzposten – Gewinn- und Verlustrechnung – Rechnungslegung in Anhang und Lagebericht.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf.

Bilanzanalyse (72702)

Fr. 12.30-14.00 in I-401

Thiele

Inhalt: Einführung in die Bilanzanalyse – Finanzwirtschaftliche Analyse – Erfolgswirtschaftliche Analyse – Kennzahlensysteme – Moderne Verfahren der Bilanzanalyse.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2003) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 19. Auflage Landsberg. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Herne.

Bemerkungen: Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen “Handelsrechtlicher Einzelabschluß” und “Handelsrechtlicher Konzernabschluß” gehört haben.

Übung zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)

Mi. 10.00-11.30 in I-342

Scheele

Inhalt: Die konkreten Inhalte und die zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur: Die Übung orientiert sich an der Vorlesung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß".

Bemerkungen: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen "Handelsrechtlicher Einzelabschluß", "Handelsrechtlicher Konzernabschluß" und mindestens eine weitere Vorlesung gehört haben.

Statistik

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

Stichprobentheorie (72404)

Di. 10.00-11.30 in I-063

Lehne

Inhalt: Einführung – Einfache Zufallsstichprobe – Gebundene Hochrechnung – Geschichtete Stichproben – Klumpenstichproben.

Literatur: Kreienbrock, L. (1993) Einführung in die Stichprobenverfahren, 2. Auflage München. Leiner, B. (1994) Stichprobentheorie, 3. Auflage München. Levy, P. S. und S. Lemeshow (1991) Sampling of Populations, 2. Auflage New York. Cochran, W. G. (1977) Sampling Techniques, 3. Auflage New York.

Angewandte Statistik mit S-Plus (72414)

Di. 12.30-14.00 in I-063

Niermann

Inhalt: Das Programmpaket S-Plus – Datenanalyse – Fallstudien.

Literatur: Krause, A. (1997) Einführung in S und S-PLUS, Berlin. Venables B. und B. Ripley (1999) Modern applied statistics with S-PLUS, 3. Auflage New York.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist ausdrücklich geeignet für Studierende des Hauptstudiums, auch wenn sie nicht das Fach Statistik vertiefen. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Die Prüfungsleistungen werden semesterbegleitend erbracht.

Mikroökometrie (72458 / 72354)

Mo. 8.15-9.45 in I-063

Hübler

Inhalt: Problemstellung, Datensätze – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variablen – Panel-datenanalyse.

Literatur: Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökometrie, Heidelberg. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Multivariate Verfahren (72460 / 70860)

Di. 16.15-17.45 in I-342

Niermann, Wiedmann

Inhalt: Anwendungen multivariater Verfahren im Marketing – Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produktion im Wahrnehmungsraum – Verfahren zur Segmentierung von Kunden – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Neuronale Netze – Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse – Kausalmodelle – Messung von Nutzenbeiträgen: Conjoint Measurement.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Handl, Andreas (2002) Multivariate Analysemethoden. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) Marktforschung, 2. Auflage Wiesbaden. Chatfield, C. und A. J. Collins (1980) Introduction to Multivariate Analysis.

Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus Steinle –

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilkraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Im Sommersemester 2005 werden angeboten: UfO 2, UfO 5, Seminar Planung (Blockveranstaltung), Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (Blockveranstaltung), Seminar Führung (wöchentlich), Strategieentwicklung mit PUZZLE (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

Aktuelle Hinweise zum Fach: Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UFO 1, UFO 2 sowie optional eine aus UFO 3 - UFO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Einführungsveranstaltung: 21.10.2004 um 10.00 in Raum I-301.

Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1) (71200)

Do. 10.00-11.30 in I-301

Eichenberg, Krummacker

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. und H. Bruch (2003, Hrsg.) Controlling, 3. Auflage Stuttgart.

Planung und Kontrolle (UfO 3) (71202)

Di. 14.15-15.45 in I-301

Behse

Inhalt: Grundlagen der Planung und Kontrolle, Controlling – Planungs- und Kontrollprozeß – Planungsziele, Unternehmensphilosophie und -politik – Strategische Planung und Kontrolle – Operative Planung und Kontrolle.

Literatur: Hahn, D. und H. Hungenberg (2001, Hrsg.) PuK, 6. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Themenspezifische Ergänzungsartikel werden als Kopiervorlage in der Lehrstuhlbibliothek bereitgestellt.

Organisation (UfO 4) (71203)

Do. 14.15-15.45 in I-301

Krummaker

Inhalt: Organisationstheoretische Rahmenbedingungen – Bereiche und Varianten der Gestaltung – Instrumente der Organisationsgestaltung – Organisationsänderungsprozesse.

Literatur: Schreyögg, G. (2003) Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 4. Auflage Wiesbaden. Schulte-Zurhausen, M. (2002) Organisation, 3. Auflage München. Vahs, D. (2001) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 3. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Themenspezifische Ergänzungsartikel werden als Kopiervorlage in der Lehrstuhlbibliothek bereitgestellt.

Strategieseminar (71207)

Blockveranstaltung

Schiele, Steinle

Inhalt: Cluster und Strategisches Management. Das Seminar wird die Bedeutung geographisch-kultureller Nähe für Unternehmungen anhand des Cluster-Ansatzes theoretisch und empirisch durchleuchten.

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am 08-10.11.2004 in Altenau statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Sommersemesters.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

Behse, Steinle

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

Bemerkungen: Zum Termin bitte Aushang beachten.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Krummaker, Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Parallele Kleingruppenarbeit.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Lehrstuhls möglich.

Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (71261 / 70761)

Mo. 16.30-18.00 in I-301

Dunse

Inhalt: Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung "Beteiligungscontrolling" (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach "Controlling" und nicht für das Wahlpflichtfach "Unternehmensführung und Organisation" angerechnet werden.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Termine der Veranstaltung werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

Seminar "Strategic Change Processes in the Tourism Industry" (71277)

Blockveranstaltung

Krummaker, Vogel

Inhalt: Strategy development – Patterns of strategic change – Strategic and cultural change processes – Mergers & acquisitions as tools of strategic renewal – Executive and employee development as change generator – Case study work.

Bemerkungen: Alle Prüfungsleistungen sowie die Blockveranstaltung werden englischsprachig durchgeführt. Die Blockveranstaltung findet vom 21.11.-23.11.2004 in Altenau statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Sommersemesters 2004.

Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanspiel, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktorandenseminar.

Basisliteratur: Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W.

Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie (VBL I) (71300)

Mo. 10.00-11.30 in I-401

Krummacker

Inhalt: Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Versicherungssparten – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

Literatur: Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

Bemerkungen: Für die Veranstaltung VBL I und II ist ein Script am Lehrstuhl erhältlich.

Controlling im Versicherungsbetrieb (VBL V) (71304)

Mo. 14.15-15.45 in I-401

Knemeyer, U. Lohse

Inhalt: Vermittlung von Grundkenntnissen über das Controlling anhand praktischer Beispiele aus der Versicherungswirtschaft.

Literatur: Hesse, D. (1991) Vertriebs-Controlling in Versicherungsunternehmen, 2. Auflage Frankfurt. Hahn, D. (1996) Planungs- und Kontrollrechnung, 5. Auflage Wiesbaden. Kreikebaum, H. (1993) Strategische Unternehmensplanung, 5. Auflage Stuttgart. Horváth, P. (1994) Controlling, 5. Auflage München. Steinle, C. und H. Bruch (1998, Hrsg.) Controlling. 2. Auflage Stuttgart.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Mi. 12.30-14.00 in I-332 (14-tägig)

Greiner, U. Lohse, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur: Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Blanke, Claes

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Script "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" ist am Lehrstuhl bzw. im Internet erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im WS 2004/2005 eine Seminarleistung schreiben.

Versicherungssparten (VBL III) (71317)

Blockveranstaltung

Blanke, Claes

Inhalt: Grundzüge und Besonderheiten der Lebensversicherung und Rückversicherung in Verbindung mit dem Versicherungsplanspiel Ingame.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit des Seminars informiert ein gesonderter Aushang. Die Teilnahme an der Veranstaltung 71317 ist erforderlich.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (71352 / 72652)

Do. 10.00-14.00 in I-442 (14-tägig)

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (71353 / 72653)

Mo. 12.30-14.00 in I-332

Greiner

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Experimentalökonomik (71355 / 72255 / 72355)

Mi. 14.15-15.45 in I-332

Neugebauer

Inhalt: Darlegung der Ergebnisse aus der experimentellen Forschung insbesondere in Verhandlungen, öffentlichen Güter- und Koordinationsspielen, Auktionen und anderen Märkten – Nutzenmessung und individuelle Entscheidungsfindung unter Unsicherheit und Bewertung der Lebensqualität – Grundlagen des experimentellen Designs und der computerunterstützte Programmierung von Experimenten – Parametrische und nichtparametrische statistische Methoden und computerunterstützte Datenauswertung.

Literatur: Hey (1990) Experiments in Economics. Davis/Holt (1992) Experimental Economics. Friedman/Sunder (1992) Experimental Methods. Kagel/Roth (1995) Handbook of Exp. Econ.; Griffiths et al (1993). Learning and Practicing Econometrics; Siegel (1997) Nichtparametrische statistische Methoden. Conover (1999) Practical Nonparametric Statistics.

Wachstum und Verteilung

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** –

Zielsetzung: "(...) if we can learn about government policy options that have even small effects on the long-term growth rate, then we can contribute much more to improvements in standards of living than has been provided by the entire history of macroeconomic analysis of countercyclical policy and fine-tuning. Economic growth (...) is the part of macroeconomics that really matter." (Robert J. Barro und Xavier Sala-i-Martin, *Economic Growth*, S. 5) Die Studierenden des Wahlpflichtfaches Wachstum und Verteilung werden u. a. mit folgenden Fragen konfrontiert: 1. Welchen Einfluß übt der internationale Wettbewerb – die Globalisierung der Märkte – auf das Wirtschaftswachstum aus? 2. Gibt es besondere Standortfaktoren, die Wirtschaftswachstum günstig beeinflussen? 3. Was ist von nachhaltigem Wachstum vor dem Hintergrund von erschöpfbaren natürlichen Ressourcen zu halten? 4. Gibt es soziale Grenzen des Wachstums und wenn ja, welche? 5. Inwieweit trägt die Konkurrenz der politischen Systeme zum Wirtschaftswachstum bei? 6. Kann Wachstumspolitik auch zur Lösung kurzfristiger Probleme beitragen? 7. Ist der technische Wandel in erster Linie ein "Jobkiller" oder verbessert er die Beschäftigungschancen? 8. Begünstigt eine anfangs ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung oder wirkt sie wachstumshemmend? 9. Hält die Behauptung des Nobelpreisträgers Simon Kuznets, derzufolge Einkommensungleichheiten mit zunehmendem Entwicklungsstand geringer werden, einer strengen empirischen Prüfung stand? 10. Kommt es zu einer zunehmenden Verarmung bestimmter Bevölkerungsgruppen, aus der sich zu lösen immer schwerer wird? Nach erfolgreichem Studium des Wahlpflichtfaches sollten Studierende in der Lage sein, Fragen dieser Art kenntnisreich und differenziert zu beantworten und wirtschaftspolitische Empfehlungen zu formulieren.

Inhalte: Seit Mitte der 80er Jahre hat sich, angeregt durch die Arbeit von Romer, ein neuer Forschungszweig in der Wachstumstheorie und -empirie entwickelt. Diese neueren Erkenntnisse und Hypothesen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltungen, die der Lehrstuhl für das Wahlpflichtfach Wachstum und Verteilung anbietet. Anders als in den meisten älteren Ansätzen wird nach den Ursachen der Unterschiede in den Wachstumsraten des Einkommens der Volkswirtschaften gefragt, wobei auch sogenannte "weiche" Faktoren, wie beispielsweise Stabilität des politischen Umfeldes, in Betracht gezogen werden. Nach wie vor stehen jedoch die klassischen Determinanten des Wachstums – Kapital, Arbeit und technischer Wandel – im Zentrum dieser endogenen Wachstumstheorie. Gefragt wird nach der Entstehung und Verbreitung des technischen Wandels vor dem Hintergrund bestimmter Marktunvollkommenheiten, wie z. B. monopolistischer Konkurrenz oder steigende Skalenerträge, und durch welche Maßnahmen ein sozialer Planer (der Staat) die Rate des technischen Fortschritts beeinflussen kann. Der Produktionsfaktor Kapital wird sehr weiträumig abgegrenzt, er umfaßt neben dem physischen Kapital auch das sogenannte Humankapital, welches durch Ausbil-

derung vermehrt werden kann und ebenfalls durch bestimmte externe Effekte gekennzeichnet ist. Diese Hinweise sollten genügen, um den Anspruch zu belegen, daß die Theorie des endogenen Wachstums dazu beitragen kann, die umwelt-, wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm kann man in zwei bis drei Semestern absolvieren, z. B. durch Belegung von W1 und W2 im 5. Semester, W3, W4 und W5 im 6. Semester und W6 im siebten Semester. Im Folgenden werden die Lehrveranstaltungen, die sich hinter diesen Kürzeln verbergen, kurz beschrieben: W1: Einführung in WuV. W2: Überlappende Generationen. W3: Endogenes Wachstum. W4: Wachstum und Konjunktur. W5: Wachstum und Einkommensverteilung. W6: Wachstum und Umwelt. Darüber hinaus wird stets Ende November ein Seminar in Form einer Blockveranstaltung angeboten. Hausarbeitsthemen können bereits in Laufe des Sommersemesters erfragt und übernommen werden. In den Vorlesungen werden alternativ mündliche Prüfungen oder Klausuren zum Erwerb von Kreditpunkten angeboten. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit den Teilnehmern abgesprochen. Ein Seminar zum Erwerb von Seminarleistungen ist für das Wintersemester vorgesehen, Anmeldungen sind beim Lehrstuhl Wachstum und Verteilung jederzeit möglich.

Bezug zu anderen Fächern: Von den an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hannover vertretenen Fächern gibt es besonders enge Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge) zu: Arbeitsökonomie, Mathematische Wirtschaftstheorie, Produktionswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Umweltökonomie und Systemmanagement sowie Versicherungsbetriebslehre. Die Synergie-Effekte ergeben sich sowohl aus der Ähnlichkeit der Fragestellungen als auch aus der Ähnlichkeit der Methoden.

Basisliteratur: Aghion, P. und P. Howitt (1988) Endogenous Growth Theory. Assenmacher W. (1990) Konjunkturtheorie, 4. Auflage München usw. Azariadis, C. (1993) Intertemporal Macroeconomics Oxford. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, McGraw-Hill. Farmer, R. E. A. (1993) Macroeconomics of Self-Fulfilling Prophecies. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin usw. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin usw. McCandless, G. T. und N. Wallace (1991) Introduction to Dynamic Macroeconomic Theory, Cambridge. Müller, K. und W. Ströbele (1985) Wachstumstheorie, München usw. Lambert, P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin usw. Ströbele, W. (1987) Rohstoffökonomik, München usw.

Einführungsveranstaltung: 18.10.2004 um 14.15 in Raum I-332.

Einführung in Wachstums- und Verteilungstheorie (72000)

Mo. 14.15-15.45 in I-332

Clemens

Inhalt: Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums – Das neoklassische Wachstumsmodell – Endogenisierung der Sparquote: das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell – Neue Wachstumstheorie.

Literatur: Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, Cambridge. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

Bemerkungen: Zur Vorlesung wird im Internet ein Skript zur Verfügung gestellt.

Wachstum und Konjunktur (72003)

Mo. 8.15-9.45 in I-112

Soretz

Inhalt: Akzelerator und Multiplikator – Real-Business-Cycles-Theory – Nichtlinearitäten – Sunspots.

Literatur: Arnold, L. G. (2002) Business Cycle Theory, Oxford. Burda, M. C. und C. Wyplosz (2003) Makroökonomie, München, Kapitel 14. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin.

Wachstum und Umwelt (72004)

Mo. 10.00-11.30 in I-112

Soretz

Inhalt: Wachstum und natürliche Ressourcen – Nachhaltiges Wachstum – Die Bedeutung erschöpfbarer Ressourcen – Umweltverschmutzung und Wachstumprozess.

Literatur: Fauchex, S. und J.-F. Noel (2001) Ökonomie natürlicher Ressourcen und der Umwelt, Marburg. Dasgupta, P. S. und G. M. Heal (1979) Economic Theory and Exhaustible Resources, Cambridge. Perman, R. (2003) Natural Resource and Environmental Economics, Harlow.

Bemerkungen: Zur Vorlesung wird im Internet ein Skript zur Verfügung gestellt.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 16.15-17.45 in I-063

Haslinger

Inhalt: Doktoranden berichten aus ihren Entwürfen, daneben werden formale Verfahren erarbeitet, die im Rahmen der Dissertationsvorhaben benötigt werden.

Bemerkungen: Interessenten können sich im Sekretariat des Lehrstuhls Wachstum und Verteilung (Zimmer I-056) über den Termin- und Themenplan informieren.

Seminar zu Wachstum und Verteilung (72027 / 72227)

Blockveranstaltung

Haslinger

Bemerkungen: Seminarthemen und Literaturhinweise werden am Ende des Sommersemesters 2004 bekannt gegeben. Themen und Literaturhinweise sind im Sekretariat (Zimmer I-056) erhältlich.

Wirtschaftsinformatik

– Prof. Dr. Michael H. **Breitner** –

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden sollen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte Informationsverarbeitungssysteme werden immer wichtiger. IS sollen weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt – wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV – einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von Anwendungssystemen in Wirtschaft und Verwaltung, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt ökonomische, betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch Studentinnen an diese Berufe heranzuführen.

Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium für die Lehrveranstaltungen “Übung in EDV” (1. Semester) und “Grundlagen der Wirtschaftsinformatik” (2. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. “E-Business” oder “Einführung in das OR” im Rahmen der A-BWL oder “Systementwicklung und Softwareengineering”. Und andererseits Spezialveranstaltungen, die frühestens nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und

auch in Zusammenarbeit mit Externen erstellt werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research z. T. auch in der ABWL). Die technischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, d. h. Informations- und Kommunikationstechnologien, werden ebenfalls behandelt. Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3. Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich dargestellt.

Basisliteratur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Hoffmann, L. et al. (2003) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2003/2004, 6. Auflage Wiesbaden. Abdelhamid, M. et al. (2003) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2003/2004, 4. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München. Stickel, E. et al. (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

Einführungsveranstaltung: Voraussichtl. am 18.10.2004 um 11.40 in Raum I-442.

Systementwicklung und Softwareengineering (71401)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Breitner

Inhalt: Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Anwendungssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Anwendungssysteme, die sogenannte "Enterprise Application Integration (EAI)", eine immer größere Rolle.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen im Internet. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Diese Vorlesung – immer im WS angeboten – ist eine Standardvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 5. Semester geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer "Programmiererin" oder eines "Programmierers", sondern eher die

Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI.

Informationsmanagement (71405)

Di. 10.00-11.30 in I-442

Bartels, Breitner

Inhalt: Grundlagen des Informationsmanagements (IM) – Entwicklung des IM – Ziele und Objekte des IM – IM-Modelle – Klassifikation von Informationssystemen mit Praxisbeispielen – Kernaufgaben des IM: Analyseaufgaben, strategische, operative und administrative Aufgaben – Querschnittsaufgaben: Sicherheitsmanagement, Rechtsfragen, IT-Akzeptanz und Mitbestimmung – Wirtschaftlichkeitsanalyse – IM-Controlling.

Literatur: Stahlknecht, P. und Hasenkamp, U. (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin. Hansen, H. R. und Neumann, G. (2001) Wirtschaftsinformatik I, Stuttgart. Krcmar, H. (2002) Informationsmanagement, Berlin. Heinrich, L. J. (2002) Informationsmanagement, Oldenburg.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite des Instituts für Wirtschaftsinformatik.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Bode, Breitner, von Mettenheim

Inhalt: Das Rahmenthema ist "Computing on Demand, Grid Computing und Hochleistungsrechnen". Generell wechselt das Rahmenthema jedes Semester. Im Sommersemester ist das Seminar i. d. R. englischsprachig.

Bemerkungen: Die Anmeldung muss - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (12.7.04 für das WS 04/05 und 24.1.05 für das SS 05) 12.00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Themenvergabe ist am darauf folgenden Dienstag (13.7.04 bzw. 25.1.05) um 11.35 Uhr. I. d. R. sind für die Zulassung zum Seminar bereits 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite. Studierende, die eine Diplomarbeit in Wirtschaftsinformatik schreiben wollen, müssen ein Seminar in der Wirtschaftsinformatik erfolgreich belegen und mindestens die Note "gut" erreichen.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)

Do. 16.15-17.45 in I-442

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Dissertationen oder Diplomarbeiten.

Literatur: PowerPoint-Folien oder/und Handouts.

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind im Internet einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potenziellen und aktuellen Diplomanden und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen für das IWI statt.

Ubiquitous Computing Colloquium (71440)

Fr. 10.00-11.30 in I-442

Breitner, Wohlers

Inhalt: Zentraler Ausgangspunkt dieser Veranstaltung ist die Vision des Ubiquitous Computing. Das anwendungsorientierte Forschungsgebiet beschäftigt sich dabei heute in erster Linie mit den technischen Möglichkeiten Gegenstände des Alltags in smarte (intelligente) Dinge zu verwandeln. Radio frequency identification (RFID-Chips), das Internet der Dinge und Things that think gelten als die Wachstumsbringer der Ökonomie. Das Post-PC-Zeitalter wird angekündigt. Ersetzen soll den Universalcomputer eine Vielzahl von spezialisierten, autonomen und nicht sichtbaren Kleinstcomputern, die mit Sensoren ausgestattet sind und über ad-hoc-Netzwerke im Datenaustausch mit anderen smarten Dingen sowie Datenbanken verfügen. Thema dieser Lehrveranstaltung wird sein: Allgemein: Technologiefolgenabschätzung bei der Realisierung des Ubiquitous Computing. Im einzelnen werden Themen behandelt, die sich mit folgenden Schwerpunkten auseinandersetzen: Physische, (datenschutz)rechtliche, organisatorische und gesellschaftliche Gegenmaßnahmen, die das Individuum vor unerwünschten und unerlaubten Eingriffen in die informationelle Selbstbestimmung schützen können (Urteil des Bundesverfassungsgericht zur Volkszählung) – Der Problembereich reicht von der unerlaubten Bespitzelung der Konsumenten in Supermärkten über den Einsatz von Biometrie und zentralen Datenbanken zur Identifikation aller Bürger bis hin zu Überwachungspotentialen, die sich aus dem Einsatz von RFID-Chips ergeben können.

Literatur: Grötter, R. (2003) Privat! Kontrollierte Freiheit in einer vernetzten Welt, Hannover. Mattern, F. (2003) Total vernetzt. Szenarien einer informatisierten Welt, Berlin usw. TA-SWISS - Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung (2003) Das Vorsorgeprinzip in der Informationsgesellschaft. Auswirkungen des Pervasive Computing auf Gesundheit und Umwelt, Bern. Kaiser, S. (2003) Die Zukunft der Privatheit (Expertenstudie), Rüslikon.

Bemerkungen: Teilnehmen können alle Studierenden im Hauptstudium, die die Vorlesung "Neue Informations- und Kommunikationstechnologien im Consumerbereich" besucht haben sowie Studierende, die sich mit der Thematik auseinandersetzen wollen (Folien der Vorlesung des SS 2004 durcharbeiten). Am 22.10. und 29.10.04 findet eine Einführung in das Thema statt. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Am 5.11. erfolgt die Themenvergabe für die Hausarbeiten. Am 10.12.04 / 21. + 28.01.05 sowie am 4.2.05 sind Diskussionsrunden geplant. Die Hausarbeiten (in HTML) sollen als ansprechende und funktionelle WWW-Seiten abgegeben werden.

Wirtschaftspolitik

– Prof. Dr. Lothar **H ü b l** –

Zielsetzung: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt: Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studierenden zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studierenden, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

Inhalt: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete: 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung, Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Misslingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und

den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebotstheorie sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Strukturerhaltungs-, Strukturanpassungs- und Strukturgestaltungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert.

Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

Bezug zu anderen Fächern: Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Prüfer für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl auch Prof. Meyer zur Verfügung.

Basisliteratur: Berg, H. , D. Cassel und H.-K. Hartwig (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (2002) Demokratische Wirtschaftspolitik, 3. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein und H.-J.

Evers (2003) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 5. Auflage München. Weimann, J. (2001) Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Berlin usw.

Prozeßpolitik (72100)

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Hübl

Inhalt: Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik.

Literatur: Teichmann, U. (1997) Grundriss der Konjunkturpolitik, 5. Auflage München. Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage Bern. Cassel, D. und H. J. Thieme: Stabilitätspolitik, in: Bender, D. u. a. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, neueste Auflage München.

Europäische Wettbewerbs- und Strukturpolitik (72104)

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper

Inhalt: Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche der Europäischen Struktur- und Wettbewerbspolitik – Erfolge und Probleme der Europäischen Strukturpolitik – Strukturpolitik und Osterweiterung der EU – Reform der Europäischen Wettbewerbspolitik – Ziele und Problemfelder der Europäischen Beihilfenkontrolle – Wettbewerbspolitik in ausgewählten Sektoren; Deregulierung von netzgebundenen Industrien in Europa – Europäische Industriepolitik und ihre Effekte.

Literatur: Literatur zu den jeweiligen Themen wird den Teilnehmern im Rahmen der individuellen Themenbetreuung empfohlen; Einstiegsliteratur: Ohr, R und T. Theurl (2001) Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München.

Bemerkungen: Das Seminar wird zweisprachig angeboten. Allen Teilnehmern steht es offen, ihr Thema in deutscher oder englischer Sprache zu bearbeiten. Eine Vorbesprechung findet zu Beginn des Wintersemesters statt. Die Themenvergabe erfolgt zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters. Interessenten werden gebeten, auf entsprechende Aushänge zu achten.

Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117)

Blockveranstaltung

Hübl, Rebeggiani

Inhalt: Anhand von Hausarbeiten und Referaten wird das Thema "Demografische Entwicklung aus Herausforderung der Wirtschaftspolitik" behandelt.

Literatur: Eine Literaturliste ist zu Beginn der Vorlesungszeit im Sekretariat erhältlich.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet am 10. und 11.12.2004 jeweils um 8 Uhr im Niedersachsensaal statt. Ein Vorbereitungstreffen und Themenvergabe findet am 13.10.04 um 18 Uhr im Niedersachsensaal statt.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)

Nach Vereinbarung

Hübl

Inhalt: Promotions- und Forschungsprojekte – Teilnehmer stellen den Fortgang ihrer Arbeiten vor.

Literatur: Gliederungen und vorgelegte Arbeitspapiere.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

Public private partnership als Instrument der Wirtschaftspolitik (72137 / 72637)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Museen suchen aufgrund der restriktiven Situation der öffentlichen Haushalte nach alternativen Finanzierungswegen. Neben effizienteren Strukturen wird in diesem Zusammenhang eine stärkere Mischfinanzierung im Museumsbereich eingefordert. Mit der Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor in Form von Public Private Partnerships besteht hierfür ein wirtschaftspolitisches Instrumentarium: Grundlagen der Kultur- und Museumsfinanzierung – Nutzungsmöglichkeiten von Public Private Partnerships für Museen – Spektrum an Akteuren und Partnerschaftsansätzen – Erfolgsfaktoren von Mischfinanzierungen.

Literatur: Dreyer, M. (1998) Probleme der Museumsfinanzierung - eine kulturwirtschaftliche Bestandsaufnahme der Museen in Niedersachsen. Roggencamp, S: (1999) Public Private Partnership. Entstehung und Funktionsweise kooperativer Arrangements zwischen öffentlichem Sektor und Privatwirtschaft, Frankfurt am Main usw. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Seminararbeiten.

Bemerkungen: Im Rahmen der Veranstaltung findet eine Exkursion statt. Die Termine der Blockveranstaltung und der Exkursion werden in der ersten Veranstaltung festgelegt. Diese findet am 21.10.04 16:15 Uhr im Niedersachsensaal statt.

Europäische Wirtschaftspolitik (72149)

Fr. 12.30-14.00 in I-442

Zapka

Inhalt: In dieser interdisziplinären Lehrveranstaltung sollen die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht werden, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren. Einleitend werden die klassischen Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Hierarchisierung von Politiken werden die ordnungstheoretischen Paradigmen aufgezeigt. Als zentrale Institution steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Prozess der europäischen Integration, der nach seinen konstituierenden Grundfreiheiten aufgeschlüsselt wird. Daran erschließen sich verschiedene Aspekte der Theorie nicht-tarifärer Handelshemmnisse, zentrale Problemfelder der Wettbewerbspolitik sowie der europäischen Währung. Schließlich wird ein Versuch unternommen, ob der Euro ein Mosaikstein zu einer Politischen Union (USE) sein kann.

Bemerkungen: Leistungsnachweis für Nebenfachstudierende erwerbbar.

Sozialpolitik (72151 / 71551)

Fr. 14.15-15.45 in I-332 und Fr. 16.15-17.45 in I-332 (14-tägig) W. Meyer

Inhalt: Theoretische Begründung der Sozialpolitik – Leitlinien für die Gestaltung von Sozialpolitik – Soziale Sicherung in Deutschland, ausgewählte Bereiche.*Literatur:* Breyer, F. et al. (2004) Reform der sozialen Sicherung, Berlin usw. Lampert, H. und J. Althammer (2004) Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage Berlin usw. Rosner, P. (2003) The Economics of Social Policy, Cheltenham.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet am 22.10., 29.10. und 05.11. im Vorlesungsstil statt. Am 26.11., 03.12., 10.12. und 17.12. werden Bereiche der sozialen Sicherung behandelt. Hierbei ist aktive Mitarbeit erforderlich (Kurzreferat, Diskussionsleitung, Protokoll,...). Vergabe der Aufgaben in der ersten Sitzung am 22.10.04. Die mündliche Prüfung findet im Januar 2005 statt.**Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (72155 / 71655)**

Blockveranstaltung Athenhöfer

Inhalt: Es werden Ansätze zur Erklärung von Direktinvestitionen und anderer Internationalisierungsformen vorgestellt und ihre volkswirtschaftlichen Konsequenzen diskutiert. Daneben werden die Entscheidungskriterien aus Unternehmenssicht eingehend beleuchtet: Grundformen internationaler Produktion – Theorie zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Neue Formen internationaler Unternehmenszusammenarbeit ohne Kapitalbeteiligung – Wahl der optimalen Internationalisierungsstrategie.*Literatur:* Caves, R. E. (1982) Multinational Enterprise and Economic Analysis. Broll, U. (1990) Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen. Klodt, H. und R. Maurer (1996) Internationale Direktinvestitionen, Kieler Diskussionsbeiträge Nr. 284. Sell, A. (1994) Internationale Unternehmenskooperationen.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken am 29./30.10. und 19./20.11. statt, jeweils Freitag, 12.30-17.30 Uhr und Sonnabend 9-14 Uhr statt.**Internationale Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft (72164 / 72864)**

Do. 16.15-17.45 in II-013 E. Schmidt

Inhalt: Ansätze zur Beurteilung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Branchen – Performance measures (Handelsanalyse) und measures of competitive process and potential (Stärken- und Schwächenanalyse) als Instrumente zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit – Die Competitiveness Indexes (GCI und BCI) des WEF – Anwendungsbeispiele aus dem Agrar- und Ernährungsbereich.*Literatur:* Porter, M. E. (1990) The Competitive Advantage of Nations. New York. Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. Institute of Management Development (Hrsg.) IMD World Competitiveness, Lausanne, lfd. Jahrgang. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, New York, lfd. Jahrgang. Aktuelle Beispiele aus dem Bereich der Agrar- und Ernährungswirt-

schaft, z.B.: Wissenschaftlicher Beirat beim BML (2000) Zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Milchwirtschaft. Schriftenreihe des BML, Reihe A, H. 486.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Seminar Innovationsökonomik und Innovationspolitik (72167 / 72567)

Blockveranstaltung

Calbay, Jasper

Inhalt: Historischer Kontext der Innovationsökonomik – Ausgewählte theoretische Spezialaspekte und Ansätze zur Modellierung von Innovationen und ihren Effekten – Nationale Innovationssysteme – Innovationspolitik – Aspekte auf Unternehmensebene – Fallstudien zu technologischen Innovationen und ihren Einflussfaktoren.

Literatur: Stoneman, P. (1995) (Hrsg.) Handbook of the Economics of Innovation and Technological Change, Oxford. Freeman, C. (1994) The economics of technical change, in: Cambridge Journal of Economics, 18, S. 463-514.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden. Termin und organisatorische Einzelheiten werden im Rahmen einer Vorbesprechung mit den Teilnehmern festgelegt. Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang bekannt gegeben.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
Berufspädagogik
Fertigungstechnik
Informatik
Logistikmanagement
Medienwissenschaft
Psychologie
Rechtswissenschaft
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Dr. D. Stark vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfaßt vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung" (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das "Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis" des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist AOR U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden.

den. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Eine Informationsveranstaltung findet am 20.10.2004 um 17.00 Uhr in Raum C 014 (Wunstorfer Str. 14) statt.

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)

Do. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14) Schwichtenberg

Inhalt: Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im "Dualen System" thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Bemerkungen: Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten.

Einführung in die Weiterbildung (74009)

Di. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14) Schwichtenberg

Inhalt: Der Bedeutungszuwachs, aber auch -wandel der Weiterbildung in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren ist unverkennbar. In dieser Veranstaltung soll eine Einführung in grundlegende Aspekte der Weiterbildung erfolgen. Dabei sollen u.a. Antworten auf folgende Fragen gefunden werden: Wie wird die Notwendigkeit von allgemeiner und beruflicher Weiterbildung begründet? Welchen gesellschaftspolitischen Stellenwert hat Weiterbildung? Welcher Ordnungsrahmen existiert für die Weiterbildung? Wie haben sich die Strukturen allgemeiner und beruflicher Weiterbildung geändert? Wer nimmt an Weiterbildung teil und in welchem Umfang?

Literatur: Bundesministerium für Bildung und Forschung (2000) Berichtssystem Weiterbildung VII, Bonn.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (74013)

Di. 10.00-12.00 in WD 2 (Wunstorfer Str. 14) Tenberg

Inhalt: Die Vorlesung bezieht sich auf die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Ausgehend von einer Klärung der Gegenstände Erziehung und Bildung werden zunächst die Berufs-, Wirtschafts- und Arbeitspädagogik positioniert und strukturiert. Das Deutsche Duale System wird anderen Ausbildungssystemen im In- und Ausland gegenübergestellt, dabei werden

auch die wichtigsten Ausbildungsordnungskonzepte thematisiert und erörtert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die berufliche Weiterbildung. Abschließend erfolgen noch einige Betrachtungen über die zurückliegende und aktuelle Berufsbildungspolitik im Zusammenhang mit deren Normen und Institutionen.

Literatur: Bredow, A. et al. (2003) Berufs- und Wirtschaftspädagogik von A-Z, Hochgehren. Rebmann, K. et al. (2003) Berufspädagogik und Wirtschaftspädagogik, Wiesbaden. Schelten, A. (2000) Begriffe und Konzepte der berufspädagogischen Fachsprache - Eine Auswahl, Stuttgart. Schelten, A. (2004) Einführung in die Berufspädagogik, Stuttgart.

Bemerkungen: Für die Vorlesung liegt ein Leitfaden im PDF-Format vor.

Lernpsychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (74022)

Mi. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Frackmann

Inhalt: Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet werden und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden.

Literatur: Frackmann, M. und M. Tärre (2003) Lernen & Problemlösen, Hamburg.

Bemerkungen: Eine zweite, identische Lehrveranstaltung (gleiche Belegnummer) findet im Anschluss an die o.a. statt, also Mittwoch, 12-14 h, Raum A 217.

Modernisierung sozialer Beziehungen (74023)

Do. 16.00-18.00 in D 231 (Wunstorfer Str. 14)

Manz

Inhalt: Die Vorlesung versucht, soziale Modernisierungsprozesse an "sozialen Beziehungen" zu demonstrieren. Dazu bedient sie sich der "Handlungsmuster" als Ausdruck sozialer Beziehung. Deren Veränderung unter dem Druck zur Individualisierung und die Herausbildung neuer (moderner) Handlungsmuster sind Gegenstand dieser Vorlesung.

Berufsausbildung als Beitrag zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Ländern der Dritten Welt (74031)

Do. 10.00-12.00 in C 112 (Wunstorfer Str. 14)

Rütters

Inhalt: Ziel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Menschen in den Partnerländern und die Entfaltung ihrer schöpferischen Fähigkeiten. Berufliche Aus- und Weiterbildung soll und kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Gegenstand dieses Seminars soll es sein, Konzepte und Ergebnisse bisheriger Berufsbildungszusammenarbeit aufzuarbeiten und Ansätze zur Verbindung von Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung zu untersuchen bzw. zu entwickeln.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Gestalten von multimedialen, netzbasierten Lehr- und Lerneinheiten (74036)

Fr. 12.00-14.00 in C 231 B (Wunstorfer Str. 14)

Rütters, Scholz

Inhalt: Dieses Seminar setzt sich mit der Gestaltung multimedialer Unterrichtssequenzen auseinander. Auf der Basis theoretischer Überlegungen zum netzbasierten Lehren und Lernen soll jeder Studierende eine multimediale, netzbasierende Lehr-Lerneinheit erstellen. Spezielle Computerkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Informationen liegen im Internet unter <http://www.erz.uni-hannover.de/ifbp/it/index.htm>

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Lernen im Prozess der Arbeit - ein neues Weiterbildungskonzept? (74042)

Di. 12.00-14.00 in C 231 B (Wunstorfer Str. 14)

Frackmann

Inhalt: Arbeitsprozessorientiertes Lernen steht im Mittelpunkt des neuen Konzepts der IT-Weiterbildung. Was bedeutet diese Abkehr von einer seminaristisch organisierten Weiterbildung für die didaktische Aufbereitung der Lehr- und Lernprozesse? Werden sich zukünftig auch andere Weiterbildungsbranchen auf dieses neue Konzept einstellen müssen? Diese u. a. Fragen sollen im Seminar bearbeitet werden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Fertigungstechnik

Fabrikplanung (74101)

Fr. 8.30-10.00 in Seminarraum Institut für Fabrikanlagen und Logistik Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Modellen, Methoden und Techniken der systematischen Fabrikplanung. Es werden aktuelle Trends im Fabrikbetrieb und der Fabrikorganisation sowie die Auswirkungen auf die Arbeit als Fabrikplaner erörtert. Darüber hinaus werden anhand einer Vielzahl von praktischen Fallbeispielen aktuelle Fabrikplanungsaufgaben diskutiert und in den Übungen erlebbar gemacht.

Literatur: Zu jeder Vorlesung können Skripte käuflich erworben werden, in denen eine ausführliche Literaturliste enthalten ist.

Bemerkungen: Beginn der Vorlesung: 15.10.2004. Ende der Vorlesung: 14.01.2005. Keine Vorlesung: 05.11.2004, 24.12.2004, 31.12.2005, 07.01.2005. Übungstermine: 28.01.2005, 02.02.2005 (bis 10:30 Uhr), 04.02.2005 (bis 10:30 Uhr). Zusatzangebot Planspiel: 19.01.2004 von 08:00 bis 15:00 Uhr.

Industrielle Planungsverfahren (74102)

Blockveranstaltung in Seminarraum PZH Garbsen Nyhuis, Vollmer

Inhalt: Die Vorlesung Industrielle Planungsverfahren orientiert sich im Aufbau am allgemeinen Problemlösungszyklus, der auf die speziellen Bedürfnisse der industriellen Planung angepasst wird. Hierbei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendbarkeit im Vordergrund. Im einzelnen werden folgende Punkte behandelt: Das Unternehmen im Planungsfeld – Methoden der Situationsanalyse – Informationsbeschaffende Methoden – Zielformulierung – Kreativtechniken zur Ideensuche – Erklärungsmodelle – Bewertungs- und Entscheidungsverfahren – Geschäftsprozesse – Projektmanagement.

Literatur: Zu der Vorlesung wird ein Skript des IFA angeboten, daß bei den Veranstaltungen gegen einen Kostenbeitrag erworben werden kann. In diesem Skript wird auf weiterführende Literatur zu einzelnen Bereichen verwiesen.

Bemerkungen: Termin der ersten Veranstaltung: 19.10.2004 16.30-18.00 Uhr. Die restliche Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten, in denen Vorlesungen und Übungen zu Workshops kombiniert werden. Hierfür sind zwei ganze Tage geplant. Die konkreten Termine werden mit den Teilnehmern der ersten Veranstaltung abgesprochen. Vorlesungsbetreuer: Dipl.-Wirtsch.-Ing. M. Kolakowski, MBA, Tel: 0511-762-3811, email: kolakowski@ifa.uni-hannover.de.

Produktionsmanagement (74103)

Do. 11.15-12.45 im Hörsaal 1, PZH Garbsen Nyhuis

Inhalt: Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundlagen des Produktionsmanagements. Dazu gehören Modelle produktionslogistischer Prozesse, Funktionen der Produktionsplanung, Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung,

Ansätze des Produktionscontrollings sowie logistische Zusammenhänge in Lieferketten.

Literatur: Nyhuis, P. und H.-P. Wiendahl (2003) Logistische Kennlinien - Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 2. Auflage Berlin usw. Wiendahl, H.-P. (1997) Betriebsorganisation für Ingenieure, 4. Auflage München und Wien. Wiendahl, H.-P. (1997) Fertigungsregelung: logistische Beherrschung von Fertigungsabläufen auf Basis des Trichtermodells, München und Wien. Darüber hinaus werden in den Veranstaltungen Skripte verkauft, die Hinweise auf weiterführende Literatur zu jeder Vorlesung enthalten.

Bemerkungen: Erste Vorlesung und Einführungsveranstaltung: 14.10.2004. Vorlesungsbetreuer: Dipl.-Ing. A. Fischer (762-19809, fischer@ifa.uni-hannover.de) und Dipl.-Ök. R. Nickel (762-19811, nickel@ifa.uni-hannover.de).

Anlagenwirtschaft (74105)

Do. 9.00-10.30 im Seminarraum 2a

Redeker

Inhalt: Im Fach Anlagenwirtschaft werden u.a. Kenntnisse über Anlagenüberwachung und -diagnose, Arbeitsvorbereitung in der Instandhaltung, Anlagen- und Anlagenbetrieboptimierung, Anlagenausmusterung und Anlagenbeschaffung vermittelt.

Literatur: Zu jeder Vorlesung können Skripte käuflich erworben werden, in denen eine ausführliche Literaturliste enthalten ist.

Bemerkungen: Termin der ersten Veranstaltung: 21.10.2004. Die restliche Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Die konkreten Termine werden mit den Teilnehmern der ersten Veranstaltung abgesprochen. Vorlesungsbetreuer: Dipl.-Ing. oec. Michael Heins, Telefon: 0511-762-19816, E-Mail: heins@ifa.uni-hannover.de.

CAX-Anwendungen in der Produktion (74113)

Mi. 10.15-11.45 in M 11, Gebäude 1104

Denkena

Inhalt: Strategien für den Rechnereinsatz in der Produktion, Aufbau und Aufgaben typischer CAX-Anwendungen (CAD, CAPP, CAM), NC-Programmierung, Arbeitsplanerstellung (manuell und automatisiert), Anbindung an PPS-/ERP-Systeme und andere Komponenten der "Digitalen Fabrik", Produktdaten-Management (PDM) im Product-Lifecycle, Produktdaten-Austausch, Schnittstellen in der Prozesskette, typische Probleme und Lösungsmöglichkeiten, Auswahl und Einführung von CAX-Systemen im Unternehmen, Methoden und Techniken des "Intelligent Manufacturing" und ihre Auswirkungen auf Arbeitsvorbereitung und Fertigung (z.B. Knowledge-based Engineering, Agententechnologie und innovative Arbeitsvorbereitung, Holonic Manufacturing und andere zukünftige Fertigungsformen).

Literatur: Vorlesungsskript (mit 3D-CAD-System auf CD-ROM). Kief, H. B. NC-Handbuch. Gu, Norrie "Intelligent Manufacturing".

Bemerkungen: Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungen am Rechner an aktuellen 3D-CAD/CAM-Systemen ergänzt. Darüber hinaus wird eine Einführung in SAP R/3 als Rechner-Übung angeboten.

Informatik

Ausführliche Informationen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangeboten des FB Informatik finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Dort werden auch speziell die Angebote für dieses Wahlpflichtfach zusammengestellt und aktualisiert, z.T. mit Vorausschau auf zukünftige Semester.

Im Katalog sind die im FB Informatik üblichen Klausurdauern genannt, die z.T. über der im FB Wirtschaftswissenschaften üblichen Dauer von 60 Min. liegen. Die meisten Prüfenden bieten in ihren Klausuren für Studierende des Wahlpflichtfachs eine Reduktion der Dauer an. Es empfiehlt sich aber, die Dozenten zu Semesterbeginn danach zu fragen.

Grundlagen der Theoretischen Informatik (74201)

Vollmer

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Grundlagen der Technischen Informatik (74202)

Pirsch

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Datenstrukturen und Algorithmen (74203)

Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Datenbanksysteme I (74210)

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Datenbanksysteme II (74211)

Brüggemann

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Geometrisches Modellieren (74215)

Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

Logistikmanagement

Zielsetzung: Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatorischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Materialflusssysteme (74911)

Fr. 8.30-11.45, Callinstr. 36, 3. OG, Seminarraum PSLT

Schulze

Inhalt: Funktionen des Materialflusses: Lagern, Transportieren, Kommissionieren, Verladen, Puffern – Elemente von Materialflusssystemen: Steuerung, periphere Einrichtungen, Lager- und Materialflusstechnik – Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von konventionellen und automatischen Materialflusstechniken – Organisation und Steuerung von Materialflusssystemen – Leitsysteme für Transportsysteme.

Literatur: Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung findet durch eine mündliche Prüfung statt. Bei einer großen Zuhörerschaft wird statt einer mündlichen Prüfung eine Klausur angeboten. Diese Änderung wird rechtzeitig in der Vorlesung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Die Veranstaltung beginnt am 15.10.2004.

Distributionssysteme (74927)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminarleistung erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie durch eine 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen.

Steuerung von Materialflusssystemen (74935)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch eine schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

Psychologie

Motivation und Arbeitszufriedenheit als Thema der Organisationspsychologie (75206)

Lo Presti

Inhalt: Das Thema "Motivation" erfreut sich gerade in den letzten Jahren einer immer größer werdenden Beliebtheit. Organisationen entdecken Mitarbeitermotivation immer mehr als wichtigen Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dementsprechend steigend ist das Bedürfnis nach Schaffung von Rahmenbedingungen, die Motivation im organisationalen Kontext fördern. Dazu kann die Organisationspsychologie wichtige Beiträge liefern. Aus diesem Grund soll es in diesem Seminar darum gehen, die am meisten beachteten Theorien der Motivationspsychologie kennen zu lernen. Um dabei aber auch einen größeren Praxisbezug herzustellen, wird bei dieser Veranstaltung, getreu dem Grundsatz von Kurt Lewin: "Es gibt nichts was so praktisch wäre, wie eine gute Theorie", der Versuch unternommen, das Erlernete, durch Fallbeispiele aus dem betrieblichen Alltag, in Anwendung zu bringen.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse an personal- und organisationspsychologischen Fragestellungen mitbringen und das Seminargeschehen, durch ihre Referate und die Bearbeitung der Fallbeispiele, "motiviert" mitgestalten wollen. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Ergebnisse der neueren sozialpsychologischen Arbeitslosenforschung (75208)

Di. 9.00-11.00 in A 416

Wacker

Inhalt: In diesem Seminar für Fortgeschrittene werden theoretische Erklärungsansätze, Fragestellungen und neuere Studien der sozialpsychologischen Arbeitslosenforschung vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Uhlendorff, A. (2004) Der Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften und sozialen Ressourcen auf die Arbeitslosigkeitsdauer, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 56 (2), S. 279 - 303. Creed, P. A. und B. M. Evans (2002) Personality, well-being and deprivation theory, Personality and Individual Differences, 33, S. 1045-1054. Paul, K. und K. Moser (2001) Negatives psychisches Befinden als Wirkung und als Ursache von Arbeitslosigkeit: Ergebnisse einer Metaanalyse, in Zempel, J., J. Bacher und K. Moser, Erwerbslosigkeit. Ursachen, Auswirkungen und Interventionen (Bd. 12: Psychologie sozialer Ungleichheit, (S. 83-110) Opladen. Waters, L. (2000) Coping with unemployment: A literature review and presentation of a new model, International Journal of Management Reviews, 2 (2), S. 169-182. Feather, N. T. (1997) Economic deprivation and the psychological impact of unemployment, Australian Psychologist, 32 (1), S. 37-45. Burchell, B. (1992) Towards a social psychology of the labour market: or why we need to understand the labour market before we can understand unemployment, Journal of Occupational and Organizational Psychology, 65 (4), S. 345-354.

Bemerkungen: Teilnahmevoraussetzung: gute Methoden- und Englischkenntnisse.

Grundlagen der Gesundheitspsychologie (75214)

Blockveranstaltung

Kieselbach

Inhalt: In diesem Kurs sollen grundlegende Zusammenhänge zu den mit Arbeitstätigkeiten verbundenen gesundheitlichen Belastungen referiert werden. Ausgehend von einem transaktionalen Streßkonzept soll dabei der Schwerpunkt auf die psychosozialen Belastungsdimensionen beruflicher Tätigkeit gelegt werden. Neben den in der arbeitswissenschaftlichen Diskussion im Vordergrund stehenden physikalischen Stressoren werden Stressoren in der Arbeitsaufgabe, der zeitlichen Organisation von Arbeit sowie in der sozialen und organisationalen Situation der Arbeitstätigkeit behandelt. Neben den belastenden Faktoren werden auch persönlichkeits- und gesundheitsförderliche Bedingungen der Arbeitstätigkeit wie soziale Unterstützung, Arbeitskomplexität und Handlungs- und Zeitspielräume in Referaten thematisiert.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird in der Vorbesprechung zu Semesterbeginn ausgegeben.

Bemerkungen: Prüfungsleistung Hausarbeit. Vorbesprechung: 26.10.04, 14-15 Uhr, A 416. 21./22.01.05 - Blockseminar 9.30-18.00 in A 416.

Einführung in die Chronobiologie-, Schlaf- und Traumforschung (75230)

Blockveranstaltung

Zakaria

Inhalt: In diesem Seminar sollen interdisziplinäre Zusammenhänge des gegenwärtigen Standes der Traum- und Schlafforschung erarbeitet werden. Rund 200.000 Stunden, etwa ein Drittel des Lebens verbringt der Mensch im Schlaf, aber nur selten wird über diese Tatsache nachgedacht. Schlaf gehört zu den lebensnotwendigen Grundbedürfnissen. Er ist gekennzeichnet durch einen zeitlich begrenzten Zustand veränderten Bewusstseins und reduzierter Aktivität. Die Reaktionsfähigkeit auf äußere Reize ist eingeschränkt. Es handelt sich beim Schlaf nicht um einen rein passiven Vorgang, sondern um einen höchst aktiven Zustand mit verschiedenen wichtigen Funktionen für körperliche Gesundheit und psychisches Wohlbefinden. Es werden neurobiologische und psychoanalytische Ansätze der Traumforschung vorgestellt und diskutiert. Auch die Chronobiologie beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Untersuchung der biologischen Rhythmen, circadianer Schlaf-Wach-Phasen und deren Desynchronisation.

Literatur: Hobsen, J. A. (1990) Schlaf: Gehirnaktivität im Ruhezustand, Heidelberg. Pinel, J. P. (1997) Biopsychologie, Heidelberg, S.309-338. Zully, J. und B. Knab (2000) Unsere Innere Uhr, Freiburg, (S.129-142).

Bemerkungen: Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldungen per E-mail: zakaria@sozpsy.uni-hannover.de. Block: 04./05.02.05, 9-18. Vorbesprechung: Fr, 29.10.04, 17-19, A 416. Von den Studierenden wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Sitzungsbetreuung sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Diese Ausarbeitung soll zur Vorbereitung auf das Seminar bereits vorab auf dem Instituts-FTP-Server zur Verfügung gestellt werden. Ein

ausführlicher Handapparat wird zu Semesterbeginn in der FBS-Bibliothek bereitgestellt. Eine Einführung in den Themenkomplex ist vorab im Internet unter <http://www.unizh.ch/phar/sleep/buch/INHALT.htm> zu finden.

Einführungsvorlesung zum Schwerpunkt “Arbeit, Organisation und Sozialstaat” (75245)

Di. 11.00-13.00 in V 108, Schneiderberg 50 Geiling, Lamping, Mickler, Wacker

Inhalt: Die Entwicklung von Industriesoziologie, Arbeitspsychologie und Arbeitspolitik ist eng verknüpft mit der Industrialisierung und der Entstehung des Großbetriebs. Die Themen - Betrieb als soziales System, Technisierung und Arbeitsteilung, industrieller Konflikt, Sozialstaat, Arbeitsmotivation, Entfremdung und Arbeitszufriedenheit - sind daher in die Entwicklung der kapitalistischen Industrie eingebunden, sie markieren aber auch inhaltliche Schwerpunkte der Arbeitspsychologie, Arbeitssoziologie und Arbeitspolitik: Sie spiegeln den jeweiligen Wissensstand dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vorlesung gibt anhand wichtiger Texte und Untersuchungen einen Überblick über zentrale Etappen der sozialwissenschaftlichen Beschäftigung mit den Themen Arbeit, Betriebsorganisation und Sozialstaat bis in die 50er Jahre hinein. Damit startet eine mehrsemestrige Veranstaltungsreihe. Im folgenden Sommersemester werden von Otfried Mickler das Seminar “Industriesoziologie”, von Ali Wacker ein Seminar zur Arbeitspsychologie und von Wolfram Lamping ein Seminar zu Fragen der Sozialpolitik angeboten. Für ein Referat mit Sitzungsbetreuung kann dann ein Leistungsschein erworben werden.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen (75254 / 72654)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen und Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Wohlfahrt.

Literatur: Badelt, C. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation, Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Arnold, U. und B. Maelicke (1998) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden. Schubert, H.-J. (2002) Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied.

Bemerkungen: Das Veranstaltungsprogramm des Faches Non Profit Management wird am 19.10.2004 vorgestellt.

Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655)

Mo. 10.00-11.30 in II-013

Wacker

Inhalt: Erarbeitung der Grundlagen der Planung, Konstruktion und Durchführung von Mitarbeiterbefragungen (MABs) bzw. von Ideenmanagement – Einblick in

Anwendungsvoraussetzungen und aktuelle Anwendungen. MAB und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung.

Literatur: Borg, I. (1999) Mitarbeiterbefragungen. Strategisches Aufbau- und Einbindungsmanagement, 2. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen – kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Freimuth, J. und B.-U. Kiefer (1996) Mitarbeiterbefragungen - Geschäftsberichte von unten, Göttingen. Kraut, A. I. (1996) Organizational surveys: Tools for assessment and change, San Francisco.

Bemerkungen: Grundkenntnisse der Verfahren empirischer Sozialforschung und der deskriptiven Statistik sind von Vorteil. Vorbesprechungs- und Vergabetermin: Mittwoch, 21.07.04; 10.00-11.00 Uhr im Fach Sozialpsychologie (Im Moore 21, 4.Etage, Raum A 416). Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Rechtswissenschaft

Grundlagen des Arbeitsrechts (74311)

Do. 10.00-11.30 in II-013

N.N.

Inhalt: Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts – Berufsverbandsrecht – Koalitionsrecht – Arbeitskampfrecht – Tarifvertragsrecht – Individualarbeitsrecht – Abschluß, Inhalt und Abwicklung von Arbeitsverträgen – Haftungsproblematik – “Lohn ohne Arbeit” – Arbeitsrecht und Mobilität der Arbeitnehmer – Beendigung von Arbeitsverhältnissen – Mitbestimmung in der Unternehmensführung – Mitbestimmung in der Betriebsverfassung.

Literatur: Hanau, P. und K. Adomeit (1994) Arbeitsrecht, 11. Auflage. Arbeitsgesetze, dtv 5006.

Übung im Arbeitsrechts (74313)

N.N.

Inhalt: Die Übung orientiert sich an der Vorlesung “Grundlagen des Arbeitsrechts”.

Literatur: Arbeitsgesetze, dtv 5006.

Bemerkungen: Es wird vorausgesetzt, daß die Teilnehmer die Vorlesung “Grundlagen des Arbeitsrechts” besuchen oder besucht haben.

Seminar im Arbeitsrechts (74317)

Blockveranstaltung

N.N.

Inhalt: Themen und Schwerpunktbereiche werden durch Aushang bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird vorausgesetzt, daß die Teilnehmer die Vorlesung “Grundlagen des Arbeitsrechts” besuchen oder besucht haben.

Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)

Do. 18.00-20.00 in II-909

Stewing

Inhalt: Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktion der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz.

Literatur: Arndt, Europarecht. Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht. Streinz, Europarecht.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Seminar im Übernahme- und Kapitalmarktrecht (74367 / 74368 / 74369)

Blockveranstaltung

Klees

Inhalt: Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts (insbesondere des Aktienrechts) einschließlich einer Einführung in das Konzernrecht – Übernahmerecht nach dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz – Entwicklung des europäischen Übernahmerechts – Überblick über das Börsenrecht.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74367 für Seminarleistung, 74368 für Hausarbeit und 74369 für Klausur. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler

Wirtschaftsrussisch (WR 4.1): Formen und Normen wirtschaftlicher Texte (75608)

Mi. 18.00-19.30 in F 025

Zajcev

Inhalt: Fachübersetzung wirtschaftlicher Texte Russisch-Deutsch, Deutsch-Russisch. Basiskenntnisse des Russischen werden vorausgesetzt.

Literatur: Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung mitgeteilt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen. Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen Wirtschaftsrussisch 4.1 und Wirtschaftsrussisch 4.2 am Mi., 20.10.2004 um 18:00, Raum F025 (Uni Hauptgebäude).

Wirtschaftsrussisch (WR 4.2): Vergleichende Wirtschaftsterminologie (75609)

Do. 18.00-19.30 in F 025

Zajcev

Inhalt: Handelskorrespondenz im Russischen. Basiskenntnisse des Russischen werden vorausgesetzt.

Literatur: Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung mitgeteilt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird durch eine einstündige schriftliche Klausur nach der DPO für Wirtschaftsstudierenden abgeschlossen. Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen Wirtschaftsrussisch 4.1 und Wirtschaftsrussisch 4.2 am Mi., den 20.10.2004 um 18:00, Raum F025 (Uni Hauptgebäude).

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach "Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler" gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas.

Spanische Wirtschaftssprache (VWL) (74801)

Mo. 10.00-12.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der VWL. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Probleme der spanischen Grammatik (74803)

Do. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der spanischen Grammatik. Die Grammatikthemen werden im Kontext von Allgemein- und Fachtexten behandelt. Einführung in die grammatischen Eigenschaften von Fachtexten.

Literatur: Allgemeinsprachliche Texte, Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatikthemen.

España actual (74805)

Di. 11.00-13.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: Staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Naturwissenschaften und der Technik, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluß hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befaßt sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfaßt 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur) – Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, benotete Hausarbeit) – Hauptseminare (benotete Hausarbeit, Seminarschein mit mündlicher Prüfung) – Angewandte Seminare (benotete Hausarbeit). Interessierte Studierende können eine Info-Schrift über das WPF Wirtschaftsgeographie im Geographischen Institut, Schneiderberg 50, Raum 313b (Dr. M. Kiese, Kiese@wigeo.uni-hannover.de) abholen oder sich auch zuschicken lassen. Eine Beratung kann montags oder freitags, jeweils 10.45-11.45, oder nach Vereinbarung stattfinden.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (74401)

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Schätzl

Inhalt: Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabsebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären (Theorie), zu beschreiben (Empirie) und zu gestalten (Politik). Dieser Zielsetzung entsprechend, behandelt die Einführungsveranstaltung theoretische, empirische und politische Fragestellungen.

Literatur: Schätzl, L., (2003) Wirtschaftsgeographie 1. Theorie, 9. Auflage Paderborn usw. Schätzl, L., (2000) Wirtschaftsgeographie 2. Empirie, 3. Auflage Paderborn usw. Schätzl, L., (1994) Wirtschaftsgeographie 3. Politik, 3. Auflage Paderborn usw.

Bemerkungen: In Verbindung mit 74402.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Übung) (74402)

Di. 14.00-16.00 in V 203, Schneiderberg 50

Kiese

Mi. 9.00-11.00 in V 203, Schneiderberg 50

Schricke

Inhalt: Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabsebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären (Theorie), zu beschreiben (Empirie) und zu gestalten (Politik). Dieser Zielsetzung entsprechend, behandelt die Einführungsveranstaltung theoretische, empirische und politische Fragestellungen.

Literatur: Siehe Vorlesung "Grundlagen der Wirtschaftsgeographie" (74401).

Bemerkungen: In Verbindung mit 74401.

Hauptseminar I (74407)

Di. 10.00-12.00 in V 203, Schneiderberg 50

Imhoff-Daniel

Inhalt: Die Entwicklung des Einzelhandels ist geprägt von neuen Betriebsformen, hohem Wettbewerbsdruck und veränderten Konsummustern. Die Konsequenzen für die Standortstrukturen und damit für Kommunen und Bevölkerung sind erheblich. Das Seminar fragt nach Ursachen, Folgen und Steuerungsmöglichkeiten.

Literatur: Heinritz, G.; Klein, K.E. und M. Popp (2003) Geographische Handelsforschung. (= Studienbücher der Geographie). Berlin usw.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (vgl. Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (=> Beleg-Nr. 74408). ACHTUNG: Verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe am Dienstag, 20.07.2004 ab 12:30 Uhr in V203 (Schneiderberg 50). Bitte melden Sie sich unbedingt vorher unter imhoff@wigeo.uni-hannover.de an.

Hauptseminar I (74408)

Do. 10.00-12.00 in V 203, Schneiderberg 50

Imhoff-Daniel

Inhalt: Die Entwicklung des Einzelhandels ist geprägt von neuen Betriebsformen, hohem Wettbewerbsdruck und veränderten Konsummustern. Die Konsequenzen für die Standortstrukturen und damit für Kommunen und Bevölkerung sind erheblich. Das Seminar fragt nach Ursachen, Folgen und Steuerungsmöglichkeiten.

Literatur: Heinritz, G.; Klein, K.E. und M. Popp (2003) Geographische Handelsforschung. (= Studienbücher der Geographie). Berlin usw.

Bemerkungen: Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten sowie dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten). In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erworben werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (=> Beleg-Nr. 74407). ACHTUNG:

Verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe am Dienstag, 20.07.2004 ab 12:30 Uhr in V203 (Schneiderberg 50). Bitte melden Sie sich unbedingt vorher unter imhoff@wigeo.uni-hannover.de an.

Seminar zur Angewandten Wirtschaftsgeographie: "Wirtschafts- und Innovationsförderung in Ostdeutschland - Handlungsspielräume zwischen Abwicklung und Zukunftsmanagement" (74449)

Fr. 13.00-16.00 in V 10, Schneiderberg 50

Koschatzky

Inhalt: Seit der Deutschen Einheit lassen sich in Ostdeutschland zugleich Prozesse des industriellen Niedergangs und vielversprechender neuer Investitionen beobachten. Das Seminar thematisiert die Optionen und Instrumente der staatlichen Wirtschafts- und Innovationsförderung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Erste Sitzung am 22.10.2004, vier weitere Termine für geblockte Veranstaltungen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Anmeldungen werden bis zum 30.09.2004 an k.koschatzky@isi.fraunhofer.de erbeten. Der Dozent leitet die Abteilung "Innovationsdienstleistungen und Regionalentwicklung" am Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe.

Seminar zur Angewandten Wirtschaftsgeographie: "Globale Integration und regionale Entwicklung in der VR China" (74450)

Mi. 14.00-16.00 in V 310, Schneiderberg 50

Kroll

Inhalt: Die seit 1978 von der kommunistischen Führung der VR China betriebene Strategie der Weltmarktintegration beeinflusst seitdem den raumwirtschaftlichen Differenzierungsprozess des Landes. Das Seminar thematisiert den Zusammenhang von Globalisierung und Regionalentwicklung im Reich der Mitte.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung am 20.10.2004, Voranmeldung an kroll@wigeo.uni-hannover.de ist erwünscht. Die Veranstaltung orientiert sich thematisch an der Veranstaltung "Grundlagen der Wirtschaftsgeographie" (74401/74402).

Hauptpraktikum "Empirische Raumwirtschaftsforschung: Regionale Disparitäten und Raumentwicklung in der VR China" (Theorie)" (74480)

Hennemann

Inhalt: Die seit 1978 von der kommunistischen Führung der VR China betriebene Strategie der Weltmarktintegration beeinflusst seitdem den raumwirtschaftlichen Differenzierungsprozess des Landes. Das Hauptpraktikum analysiert auf der Basis umfangreicher regionalstatistischer Datenbanken die regionalen Disparitäten, ihre Veränderung mit der Zeit sowie ausgewählte Determinanten regionaler Entwicklungspotenziale. Neben dieser inhaltlichen Fragestellung erwerben die Teilnehmer durch die Analyse sekundärstatistischer Daten methodische Kompetenzen in der empirischen Raumwirtschaftsforschung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Interessenten erhalten alle weiteren Informationen von hennemann@wigeo.uni-hannover.de. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Hauptpraktikum "Empirische Raumwirtschaftsforschung: Regionale Disparitäten und Raumentwicklung in der VR China" (Empirie)" (74481)

Hennemann

Inhalt: Die seit 1978 von der kommunistischen Führung der VR China betriebene Strategie der Weltmarktintegration beeinflusst seitdem den raumwirtschaftlichen Differenzierungsprozess des Landes. Das Hauptpraktikum analysiert auf der Basis umfangreicher regionalstatistischer Datenbanken die regionalen Disparitäten, ihre Veränderung mit der Zeit sowie ausgewählte Determinanten regionaler Entwicklungspotenziale. Neben dieser inhaltlichen Fragestellung erwerben die Teilnehmer durch die Analyse sekundärstatistischer Daten methodische Kompetenzen in der empirischen Raumwirtschaftsforschung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Interessenten erhalten alle weiteren Informationen von hennemann@wigeo.uni-hannover.de. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14.15-15.45 in I-142

Berkholz, U. Lohse

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16.15-17.45 in I-142/I-401

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmerinteresse Raum I-142 oder I-401.

Forschungskolloquium (71900)

Di. 18.00-19.30 in I-332

U. Schmidt

Bemerkungen: Informationen zu der Veranstaltung sind am Lehrstuhl Finanzmarkttheorie erhältlich.

Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I (76001)

Fr. 8.15-9.45 in VII-002

Bruns

Inhalt: Wissenschaftsverständnis der Betriebswirtschaftslehre – Unternehmensführung und Unternehmenserfolg – Strategisches Management: Strukturen und Prozesse der Unternehmensführung.

Literatur: Müller-Stewens, G. und C. Lechner (2001) Strategisches Management, Stuttgart, Steinmann, H. und G. Schreyögg (2000) Management, 5. Auflage Wiesbaden. Wöhe, G. (2002) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 21. Auflage München. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (76002)

Fr. 10.00-11.30 in VII-002

Bruns

Inhalt: Marktorientierte Unternehmensführung – Konzeptionelle Grundlagen des Marketing – Marktforschung – Produktpolitik – Absatzpolitische Instrumente des Marketing.

Literatur: Scharf, A. und B. Schubert (2001) Marketing - Einführung in Theorie und Praxis, 3. Auflage Stuttgart. Wöhe, G. (2002) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 21. Auflage München. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich.

Betriebliches Rechnungswesen I – Buchführung (76006)

Di. 8.15-9.45 in I-401

Meth

Inhalt: Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesens – Die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung – Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen – Spezielle Buchungsvorfälle – Aufstellung der Schlußbilanz – Praktische Übungen.

Literatur: Döring, U. und R. Buchholz (2003) Buchhaltung und Jahresabschluss, 8. Auflage Berlin.

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)

Di. 16.15-17.45 in I-401

Pohl

Inhalt: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe, Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – Weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

Literatur: Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung, 6. Auflage Berlin usw. Coenenberg, A. G. et al. (1999) Kostenrechnung und Kostenanalyse, 4. Auflage Landsberg/Lech.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen siehe Dr. Bruns, Lehrstuhl Personal und Arbeit.

Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76300)

Di. 16.15-17.45 in E 001

Hübl

Inhalt: Einführung in volkswirtschaftliches Denken – Überblick über mikro- und makroökonomische sowie wirtschaftspolitische Fragestellungen – Allgemeine Grundlagen – Wirtschaftssubjekte – Märkte – Wirtschaftskreislauf und Gesamtrechnung – Geld – Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge – außenwirtschaftliche Probleme – Steuerung des Wirtschaftsprozesses.

Literatur: Hübl, L., W. Meyer und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Baßeler, U., J. Heinrich und B. Utecht (2002) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart.

Bemerkungen: Im Laufe der Veranstaltung werden freiwillige Kurztests angeboten. Die Teilnahme daran wird ausdrücklich empfohlen. Die Veranstaltung beginnt am 12.10.2004, 16:15 Uhr, E 001. Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Übung zum Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76303)

Mo. 16.15-17.45 in II-013

Rebeggiani

Inhalt: In der Übung wird der Vorlesungsstoff anhand von Fragen und Aufgaben diskutiert und erweitert. Der Studierende soll erkennen: Welche Mechanismen die Güterproduktion und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland lenken – erkennen, daß unterschiedliche gesellschaftliche Organisationsformen auf Produktion und Verteilung von Gütern Einfluss haben – die grundlegenden Annahmen und Ergebnisse der Haushalts-, Unternehmens- und Markttheorien kennen – auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden können.

Literatur: Hübl, L. et al. (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Baßeler, U. et al. (2001) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 16. Auflage Köln.

Bemerkungen: In dieser Veranstaltung kann ein Übungsschein erworben werden. Diese Übung ist Studierenden des Gartenbaus und der Pflanzenbiotechnologie vorbehalten.

Makroökonomik I - Vorlesung(76305)

Mi. 12.30-14.00 in I-401

W. Meyer

Inhalt: Einführung: Zehn volkswirtschaftliche Regeln, volkswirtschaftliches Denken, Interdependenz und Handelsvorteile – Makroökonomische Daten: Messung des Volkseinkommens, Messung der Lebenshaltungskosten – Langfristige realökonomische Entwicklung: Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren und das Finanzsystem, natürliche Arbeitslosenquote.

Literatur: Mankiw, N. G. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart, Teile I, VIII und IX.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Sommersemester fortgesetzt. Ein Leistungsnachweis kann dann im Rahmen der Übung erworben werden.

Mikroökonomie (Vorlesung) (76318)

Di. 8.15-9.45 in II-013

Tweleemann

Inhalt: Funktionsweise von Märkten – Wohlfahrtsökonomik und Staatstätigkeit – Wirtschaftspolitische Instrumente – Unternehmensverhalten – Konsumententscheidungen.

Literatur: Mankiw, N. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Zu dieser Vorlesung wird eine begleitende Übung (Beleg-Nr. 76321) durchgeführt.

Mikroökonomie (Übung) (76321)

Do. 16.15-17.45 in I-301

Tweleemann

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Inhalte der Vorlesung 76318.

Literatur: Mankiw, N. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Erwerb eines erforderlichen Leistungsnachweises bzw. von Kreditpunkten ist möglich. Zu dieser Übung wird eine begleitende Vorlesung gehalten.

Allgemeine Wirtschaftspolitik (76323)

Di. 8.15-9.45 in VII-201

Hübl

Inhalt: Grundlagen – Ziele der Wirtschaftspolitik – Objektivität wirtschaftspolitischer Aussagen – Aufgabe und Disziplin der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftspolitischer Entscheidungsprozess – Träger der Wirtschaftspolitik.

Literatur: Berg, H., D. Cassel und K.H. Hartwig (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Bender, D. u. a. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Kulp, B. und N. Berthold (1992) Grundlagen der Wirtschaftspolitik, München.

Bemerkungen: Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Prozesspolitik - Vorlesung (76335)

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Hübl

Inhalt: Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik.

Literatur: Teichmann, U. (1997) Grundriss der Konjunkturpolitik, 5. Auflage München. Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage Bern. Cassel, D. und H. J. Thieme: Stabilitätspolitik, in: Bender, D. u. a. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, neueste Auflage München.

Bemerkungen: Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 2: Preis- und Kostentheorie für die Bioproduktion (76409)

Mo. 14.00-16.00 in F 005

Wirthgen

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Bestimmungsgründe der Güternachfrage, des Güterangebots und der Preisbildung. Die Zusammenhänge werden am Beispiel von Gartenbauprodukten erläutert.

Literatur: Schumann, J. U. (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin. Stobbe, A. (1991) Mikroökonomik. 2. Auflage, Berlin. Koester, U. (1992) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henze, A. (1994) Marktforschung - Grundlage für Marketing and Marktpolitik.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Klausur.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 1: Investition und Planung in der Bioproduktion (76419)

Mo. 10.00-11.30 in III-015

Waibel

Inhalt: Grundlagen der Investitionsrechnung – Vor- und Nachteile verschiedener Investitionskalküle – Partielle und gesamtbetriebliche Planungsansätze – Partial budgeting – Deckungsbeitragsrechnung – einfache Risikoansätze.

Literatur: Cramer, G. und C. W. Jensen (1988) Agricultural Economics and Agribusiness. Wöhne, G. (1990) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 5: Investition, 17. Auflage München. Steinhauser, H., C. Langbehn und U. Peters (1992) Einführung in die landw. Betriebslehre, Bd 1 Allgemeiner Teil, Stuttgart. Brandes, W. und M. Odening (1992) Investition, Finanzierung u. Wachstum in der Landwirtschaft, Stuttgart. Kruschwitz, L. (1995) Investitionsrechnung, 6. Auflage.

Entwicklungstheorie und -politik (76421)

Di. 14.15-16.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

Hörmann

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungstheorien. Sie befaßt sich außerdem mit Fragen der Weltbevölkerung und Welternährung, Strategien der ländlichen Entwicklung und methodischen Konzepten zur Untersuchung von Produktions- und Absatzsystemen in Entwicklungsländern. Ferner werden Fallstudien zur Vorgehensweise bei Durchführung von "Feasibility"-Studien und Projektevaluierungen vorgestellt.

Literatur: Nohlen, D. und F. Nuscheler (1993) Handbuch der Dritten Welt, 3. Auflage Bonn. Todaro, M. P. (1989) Economic Development in the Third World, 4. Auflage New York.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der 1. Hälfte des Semesters statt (vgl. 76422). Schriftliche Prüfung.

Außenhandelstheorie (76422)

Di. 14.15-16.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

Hörmann

Inhalt: Es werden Hypothesen zur Erklärung des internationalen Güterausstausches und zum Tauschverhältnis (Terms of Trade) vorgestellt. Außerdem wird die Berechnung von Terms of Trade behandelt. Darüber hinaus befaßt sich die Veranstaltung mit zollpolitischen Aspekten (GATT, EG-Zollpolitik etc.).

Literatur: Adebahr, H. und W. G. C. Maennig (1987) Außenhandel und Weltwirtschaft. Bd. 2, Berlin. Siebert, H. (1991) Außenwirtschaft, 5. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der 2. Hälfte des Semesters statt (vgl. 76421). Schriftliche Prüfung.

Methoden der Marktanalyse (76423)

Do. 8.30-10.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

E. Schmidt, Wirthgen

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Konstruktion und Interpretation von Verhältniszahlen (insbesondere Preisindizes), Methoden der Zeitreihenzerlegung, eine Einführung in die Regressionsanalyse und Grundzüge der Faktoren- und Clusteranalyse. Die methodischen Konzepte werden an Hand von Beispielen diskutiert, die von den Studierenden auf den PCs im CIP-Pool nachvollzogen werden können. Auf eine erschöpfende Ableitung der Methoden wird zugunsten von "Diagnostic Cheking" und ökonomischen Plausibilitätsüberlegungen zur Beurteilung der Rechenergebnisse weitgehend verzichtet.

Literatur: Backhaus, K., B. Erichson und W. Plinke (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Hujer, R. und R. Cremer (1978) Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung, München. Johnson, J. and J. Dinardo (1997) Economic Methods, 4th Ed. New York. Sadoulet, Elisabeth and A. de Janvry (1995) Quantitative Development Policy Analysis, Baltimore. Greene, W. H. (2000) Econometric Analysis. 4th Ed. London.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Ökonomisches Forschungskolloquium (76437)

Do. 12.00-14.00 in III-015

E. Schmidt, Waibel

Inhalt: In dem Seminar berichten Doktoranden und Diplomanden des Instituts über laufende Forschungsprojekte; hierbei werden Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitsweise am Beispiel konkreter Forschungsvorhaben diskutiert.

Literatur: Werden themenabhängig bekannt gegeben.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 3: Grundlagen des Marketing (76439)

Do. 8.00-10.00 in 4105 F 005

Hörmann

Inhalt: Die Vorlesung behandelt konzeptionelle Grundlagen des Marketing, Verhaltens- und Informationsgrundlagen der Marketingentscheidung und die Zielebene. Aufbauend auf diesen elementaren Kenntnissen werden die einzelnen Instrumente des Marketing-Konzeptes (Produkt- und Sortimentspolitik, Distributionspolitik, Preispolitik, Werbung, Verkaufsförderung etc.) vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Märkte für gartenbauliche Erzeugnisse.

Bemerkungen: Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Schriftliche Prüfung.

Quantitative Politik- und Marktanalyse (76460 / 72821)

Mi. 14.15-15.45 in III-015

E. Schmidt

Inhalt: Preisbildung auf nationalen und internationalen Agrarmärkten unter dem Einfluss der Agrarmarkt- und -preispolitik. – Vermarktungs- und Preisbildungssysteme in Industrie- und Entwicklungsländern – Landwirtschaftliche Faktormärkte – Wechselbeziehungen zwischen Produkt- und Faktormärkten.

Literatur: Koester, U. (1992) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henrichsmeyer, W. und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band 1: Agrarökonomische Grundlagen Stuttgart. Purcell, W. (1995) Agricultural Marketing: Systems, Coordination, Cash and Future Prices, London. Scott, G. J. (1995) Prices, Products, and People: Analyzing Agricultural Markets in Developing Countries, Colorado. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Sadoulet, E. and A. de Janvry (1995) Quantitative Development Analysis, Baltimore. Kirschke, D. und K. Jechlitschka (2002) Angewandte Mikroökonomie mit Excel, München. Aktuelle Marktanalysen, insbesondere aus den ökonomischen Instituten der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Personenindex

Die folgenden Seitenangaben verweisen auf den Personalteil. Sie dienen zum schnellen Auffinden von Durchwahlnummern, Räumen und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals.

A

Alic 11

B

Bartels 11
Beckmann 8
Berkholz 8
Bertuzies 9
Blanke 11
Bolik 8, 9
Brauns 10
Bredemeier 12
Breitner 11
Brinkmann 10
Brüggemann 11
Bruns 10, 11

C

Claes 11
Clemens 8

D

Daugart 11
Dietrich 8

E

Eichenberg 9
Eilers 11

F

Frömmel 8

G

Garbe 9
Garming 11
Gehrmann-Schröder 9
Gerlach 9
Gläser 9
Goy 11

Greiner 11

Grundstedt 11

H

Hansen 10
Haslinger 8
Heinrichs 11
Helber 9
Hepers 10
Holtz 8
Homburg 8
Hoon 10
Hoppe 11
Hörmann 11
Hübl 8
Hübler 9

J

Jasper 8

K

Kanteh 9
Kirsch 10
Knöchelmann 11
Kohler 8
Köller 11
Könecke 9
Krummaker 9
Kuzeawu 9

L

Laitenberger 9
Lange 10
Lehne 9
Löffler 9
Lohse 8, 11
Loos 10
LoBin 8

Ludewig 10
Lütje 8
Lutz 8

M

Maiterth 10
May 7
Mende 8
Menkhoff 8
Meth 10
Mettenheim, von 11
Meyer 8
Michaelis 10
Middendorf 10
Mithöfer 11
Mittendorf 11
Moosmayer 10

N

Nause 11
Neugebauer 9
Neumann 10
Niermann 9

O

Ohliger 10

P

Pemsl 11
Pennig 7
Pfeifer 9
Pfeiffer 10
Pohl 10

Q

Quary 11

R

Rebeggiani 8
Rebitzky 8
Reineke 7

Ridder 10

S

Sahling 10
Scheele 10
Schimmelpfeng 10
Schmidt, E. 11
Schmidt, U. 9
Schrader 10
Schulenburg 11
Schütte 8
Schwermann 9
Siemon 10
Sims 11
Sohr 9
Soretz 8
Spier 10
Steinle 9
Steinmann 7
Stolletz 10
Struckmeier 11
Szameitat 8

T

Tomachpolskaia 10
Trumpfheller 11
Tsertsvadze 9
Twelemann 8

W

Waespi 11
Waibel 11
Westphal 9
Wiedmann 10
Wirthgen 11
Wohlers 11

Z

Zaepernick 7